



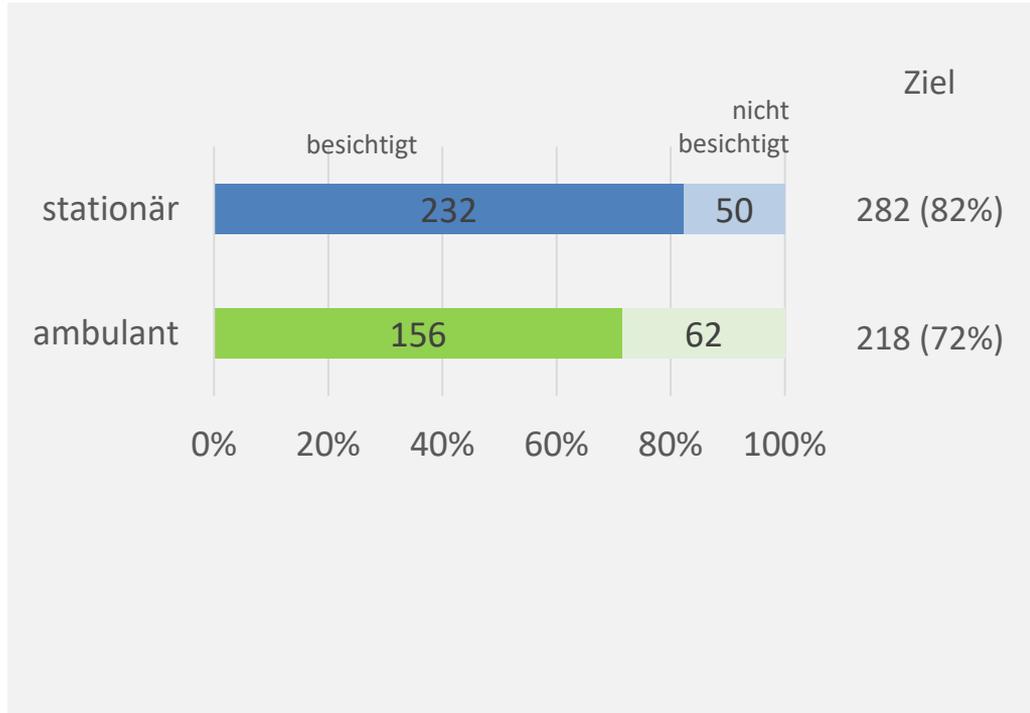
Ergebnisse der KoBrA-Beratungs- und Besichtigungsstrategie 2018 – 2020 Anlage 2: Gesamtergebnisse der Auswertung

Datenstand 29.04.2020

Datum: 03.12.2020



Finaler Stand der erfassten Besichtigungen

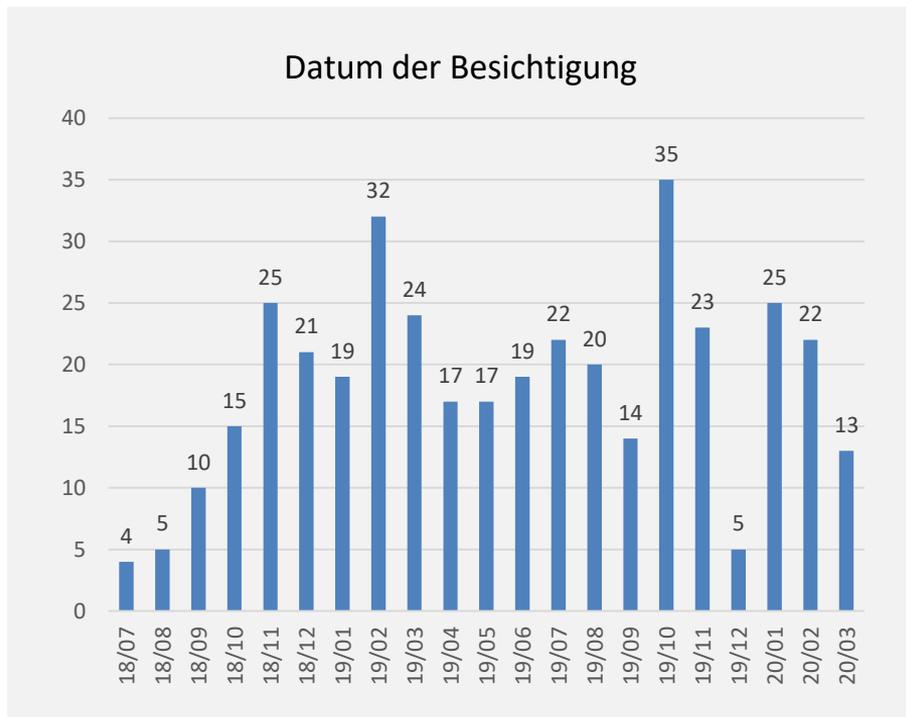


- Insgesamt wurden **388 Betriebe** besichtigt ($\hat{=}$ 77,6% Zielerreichung).
- Lediglich in einem Stadtkreis wurden keine Betriebe besichtigt

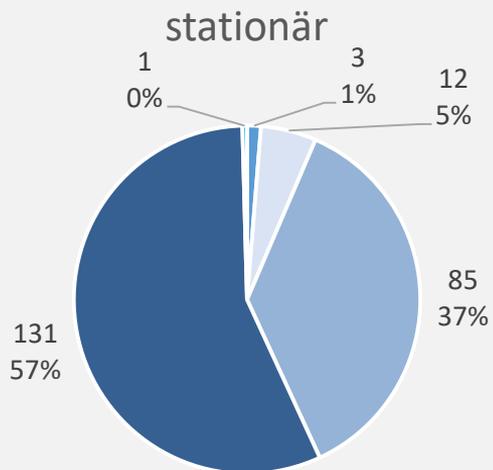
GLIEDERUNG

- **Kopfdaten**
- Übersicht
- Index »Organisation«
- Index »Stichprobe Arbeitsplätze«
- Index »Prozessbewertung«
- Korrelationen
- Einzelfragen
- Größter Handlungsbedarf
- Zusammenhänge
- Clusterbildung

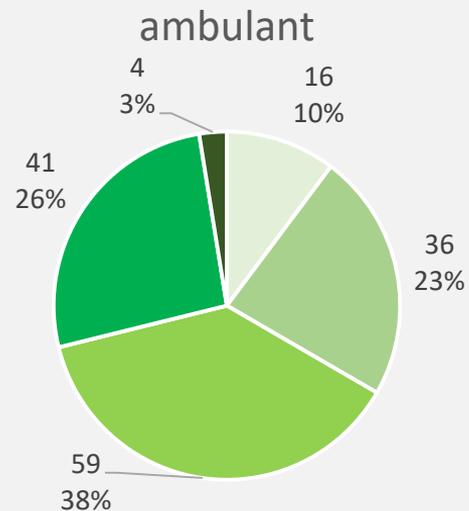
Zeitverteilung der Besichtigungen



Anzahl Mitarbeitende – Betriebsgröße



- unter 10 Mitarbeitende
- 10 bis 20 Mitarbeitende
- 21 bis 50 Mitarbeitende
- 51 bis 250 Mitarbeitenden
- mehr als 250 Mitarbeitende

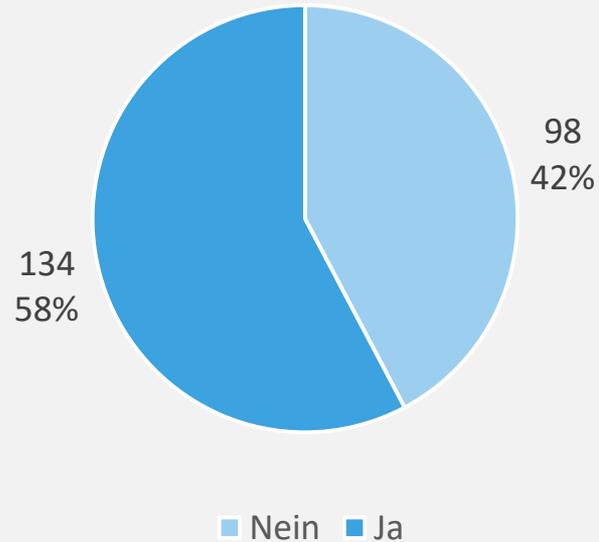


- unter 10 Mitarbeitende
- 10 bis 20 Mitarbeitende
- 21 bis 50 Mitarbeitende
- 51 bis 250 Mitarbeitenden
- mehr als 250 Mitarbeitende

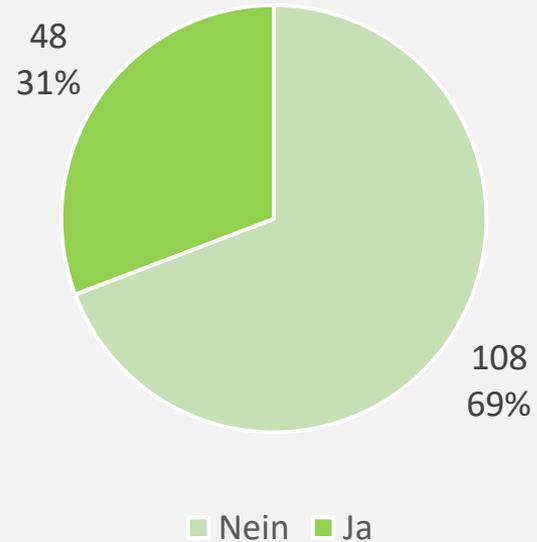


Betriebsrat/Personalrat/Mitarbeitervertretung (MAV) vorhanden?

stationär



ambulant



Teilnahme / Nutzung von:

	stationär			ambulant		
	Ja	Nein	Nicht bekannt	Ja	Nein	Nicht bekannt
a) GDA-ORGCheck?	14%	44%	42%	4%	39%	57%
b) BGW Orga-Check?	15%	47%	38%	12%	40%	48%
c) Online-Gefährdungsbeurteilung der BGW?	31%	51%	19%	37%	36%	28%
d) GefBU-Software der UKBW?	6%	51%	44%	1%	48%	51%

Instrument mit der häufigsten Nutzung

Instrument mit der höchsten Bekanntheit



Teilnahme / Nutzung von:

Fragestellung: Schneiden Betriebe, die zumindest eines der genannten Tools nutzen besser ab, als welche, die kein Tool nutzen?

- Stationär: Tool-Nutzer haben signifikant besser bei den Indizes der Arbeitsplatzstichproben abgeschnitten.
- Ambulant: Tool-Nutzer schneiden signifikant besser ab bei den Indizes der Arbeitsplatzstichproben und dem Index Organisation

stationär

		Index_Orga	Index_PflegeA P	Index_Verwalt ungAP	Index_Prozes s
Nutzer und Nichtnutzer von Tools	Pearson Correlation	,067	,169	,379	,076
	Sig. (2-tailed)	,306	,010	,004	,268
	N	232	232	57	216

ambulant

Index_Orga	Index_PflegeA P	Index_Verwalt ungAP	Index_Prozes s
,306	,283	,284	,026
,000	,000	,000	,781
156	156	147	114

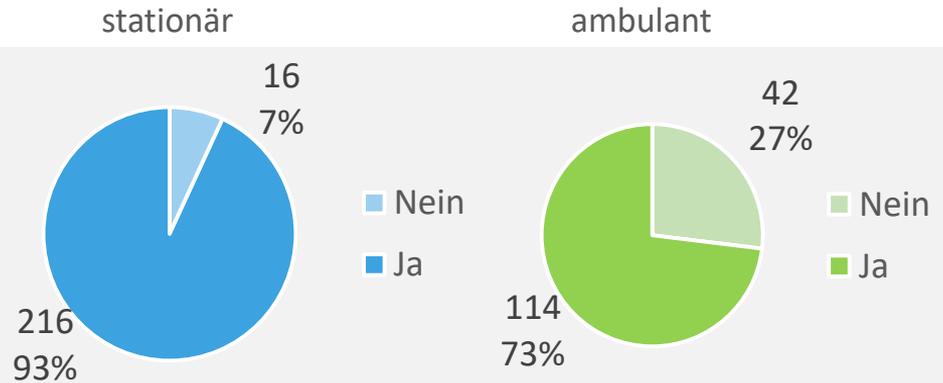


GLIEDERUNG

- Kopfdaten
- **Übersicht**
- Index »Organisation«
- Index »Stichprobe Arbeitsplätze«
- Index »Prozessbewertung«
- Korrelationen
- Einzelfragen
- Größter Handlungsbedarf
- Zusammenhänge
- Clusterbildung

E12 Gefährdungsbeurteilung

Gefährdungsbeurteilung vorhanden:



12.1.1 Ist schriftlich festgelegt, wer für die Organisation und die Kontrolle der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung verantwortlich ist?

	GB vorhanden	GB nicht vorhanden		GB vorhanden	GB nicht vorhanden
festgelegt	160 69%	2 1%	festgelegt	78 50%	1 1%
nicht festgelegt	56 24%	14 6%	nicht festgelegt	36 23%	41 26%

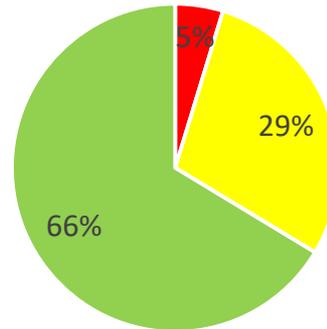
Interpretation: Obwohl Verantwortung nicht schriftlich festgelegt ist, haben 23% der Betriebe eine GB.



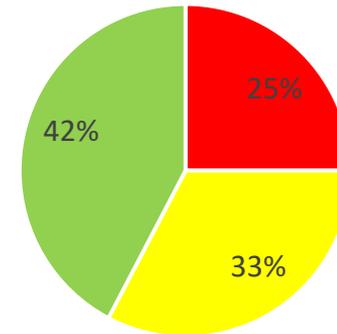
E12.3.6 Gesamtbewertung der GB nach Kriterien der „GDA-Leitlinie GB und Dokumentation“

12.3.6 Gesamtbewertung der Gefährdungsbeurteilung des Betriebes anhand der oben aufgeführten zwei Stichproben (Pflegearbeitsplatz / nichtpflegerischer Arbeitsplatz)

stationär (n = 232)



ambulant (n=156)



- nicht durchgeführt
- nicht angemessen
- angemessen

GLIEDERUNG

- Kopfdaten
- Übersicht
- **Index »Organisation«**
- Index »Stichprobe Arbeitsplätze«
- Index »Prozessbewertung«
- Korrelationen
- Einzelfragen
- Größter Handlungsbedarf
- Zusammenhänge
- Clusterbildung

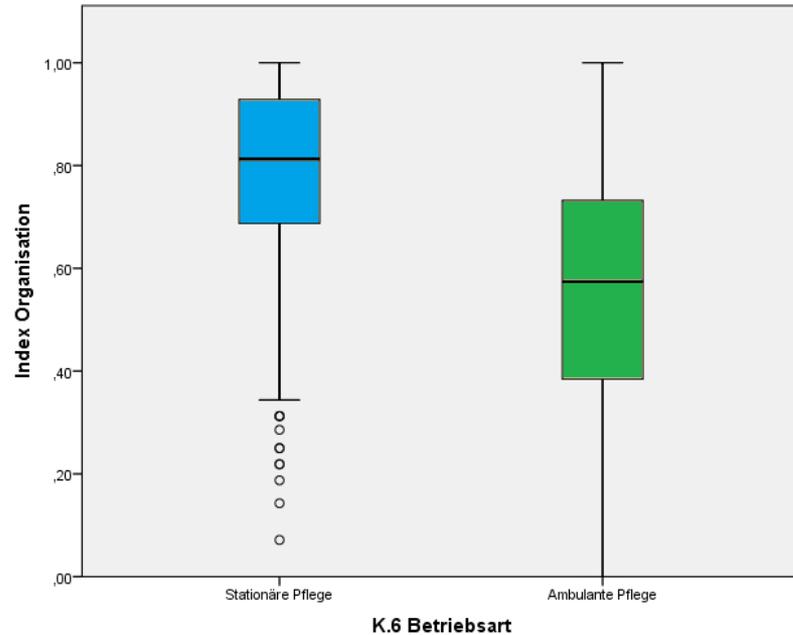
Bildung des Index »Organisation« (alle Betriebe)

Zugrundeliegende Fragen

- E 4.1 „Unterweisungen“
- E 7.3 „Fremdfirmen, Informationen“
- E 7.4 „Fremdfirmen, Unterweisung“
- E 8.1.1 „zeitlich befristete, Ehrenamtliche Arbeitsschutzmaßnahmen“
- E 9.2.4 „Übungen Flucht- und Rettungsweg“
- E 9.2.5 „Brandbekämpfung, Evakuierung“
- E 10.1 „Verzeichnis zu prüfender Arbeitsmittel“
- E 10.2 „Ergebnisse Prüfungen d. Arbeitsmittel“
- E 11.1 „Gefahrstoffe“

- Bildung des Index mit der Vorgabe:
 - Für jedes Ja: 1 Punkt
 - Für teilweise: 0,5 Punkte
 - Für Nein: 0 Punkte
 - Je ankreuzbare positive Möglichkeiten (z. B. Gefahrstoffe 11.1) : 1 Punkt
- „Nicht relevant“: Diese Frage wird im Index bei den entsprechenden Betrieben nicht berücksichtigt (kein Vor- oder Nachteil)
- Ebenso Fragen, die nicht zwingend beantwortet werden mussten (z. B. E 7.3 und 7.4)

Index »Organisation« Verteilung



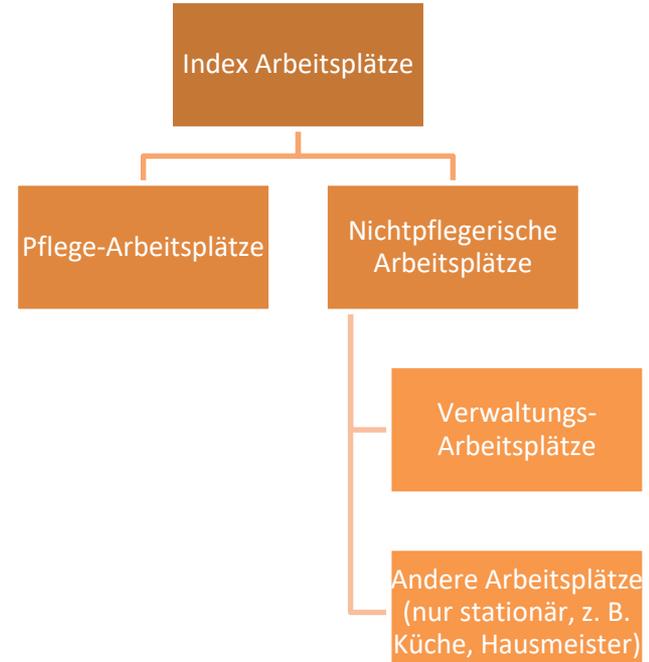
- Index von
 - 0 (0% - keine der Fragen zufriedenstellend beantwortet) bis
 - 1 (100% - alle relevanten Fragen positiv beurteilt)
- Mittelwert:
 - Stationär 77,3% (n=232)
 - Ambulant 56,2% (n=156)

Index »Organisation« Erkenntnisse

- Die besichtigten stationären Einrichtungen erreichen im Durchschnitt 77,3 % der möglichen Punkte im Bereich Organisation, die ambulanten Einrichtungen erreichen 56,2% der Punkte.
- Bei den ambulanten Einrichtungen gibt es eine größere Streuung, auch 0 Punkte wurden erreicht (4 Einrichtungen).

GLIEDERUNG

- Kopfdaten
- Übersicht
- Index »Organisation«
- **Index »Stichprobe Arbeitsplätze«**
- Index »Prozessbewertung«
- Korrelationen
- Einzelfragen
- Größter Handlungsbedarf
- Zusammenhänge
- Clusterbildung



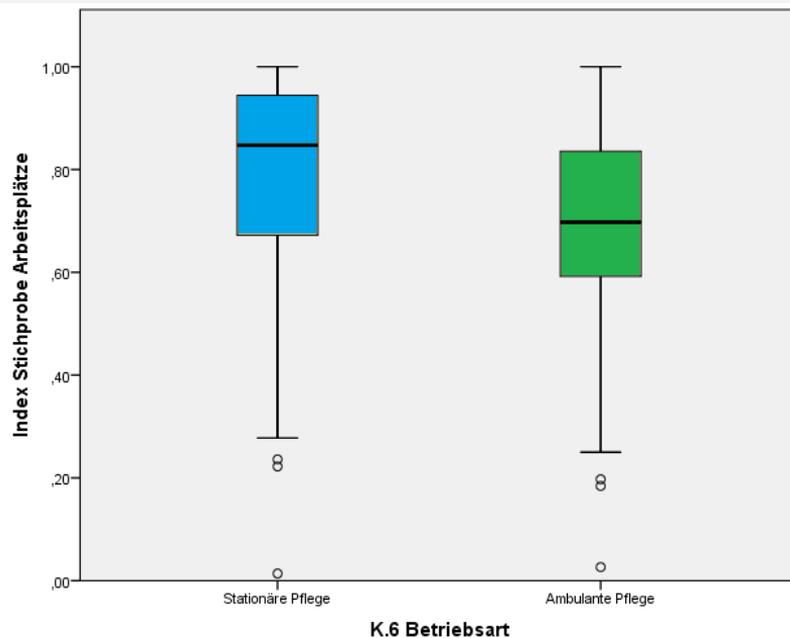
Bildung des Index »Stichprobe Arbeitsplätze« (alle Betriebe)

Zugrundeliegende Fragen

- Alle Fragen 12.2.1 Pflegearbeitsplatz
- 12.2.2 Nichtpflegerischer Arbeitsplatz:
 - a) Verwaltung: 12.2.2.2 u. 12.2.7
 - b) Andere Arbeitsplätze: alle Fragen
- Beide Arbeitsplatzstichproben zählen je 50% in den Index »Stichprobe Arbeitsplätze«

- Bildung des Index mit der Vorgabe:
 - Für jedes Ja: 1 Punkt
 - Für teilweise: 0,5 Punkte
 - Für Nein: 0 Punkte
 - Je ankreuzbare positive Möglichkeiten (z. B. 12.2.1.14 Regelungen Umgang mit Gewalt / Aggression) : 1 Punkt
- „Nicht relevant“: Diese Frage wird im Index bei den entsprechenden Betrieben nicht berücksichtigt (kein Vor- oder Nachteil)
- Ebenso Fragen, die nicht beantwortet wurden (z. B. nur ambulant 12.2.1.17)

Index »Stichprobe Arbeitsplätze« Verteilung



- Index von
 - 0 (0% - keine der Fragen zufriedenstellend beantwortet) bis
 - 1 (100% - alle relevanten Fragen positiv beurteilt)
- Mittelwert:
 - Stationär 78,1% (n=231)
 - Ambulant 69,3% (n=154)

Index »Stichprobe Arbeitsplätze« Erkenntnisse

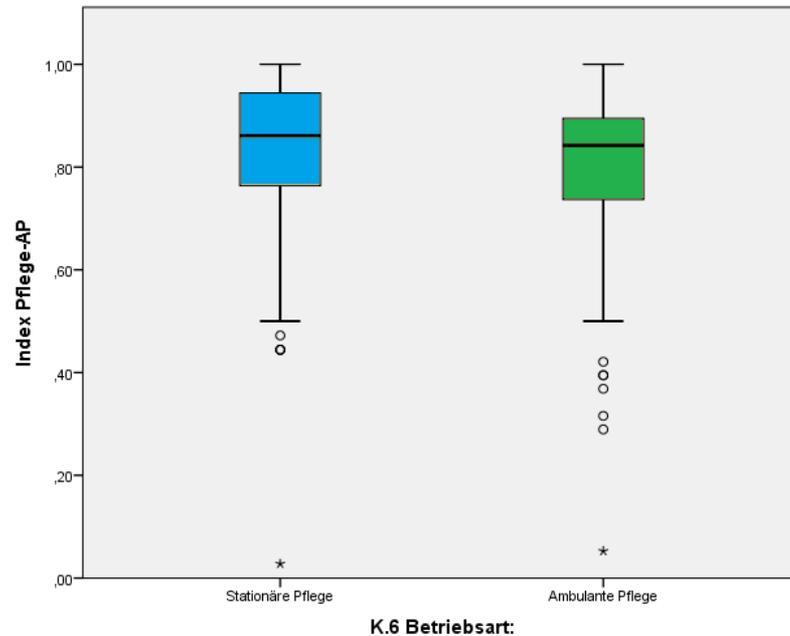
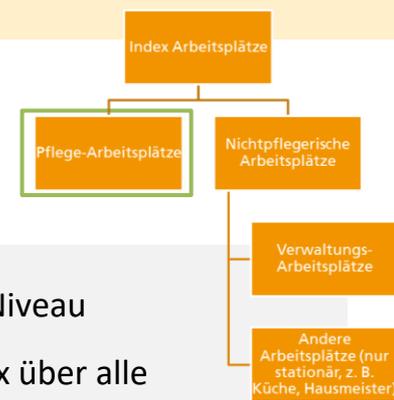
- Die besichtigten stationären Einrichtungen erreichen im Durchschnitt 78,1 % der möglichen Punkte in der Stichprobe Arbeitsplätze, die ambulanten Einrichtungen erreichen 69,3% der Punkte.
- In den Index fließen beide Betrachtungen ein (pflegerischer und nicht-pflegerischer Arbeitsplatz. Betrachtet man lediglich die pflegerischen Arbeitsplätze so ist der Unterschied zwischen stationären (83,2 % der Punkte) und ambulanten Einrichtungen (80,2%) nur gering. Ausschlaggebend für die Differenz ist somit in erster Linie der nichtpflegerische Arbeitsplatz (stationäre: 73,1% der Punkte; ambulante: 58,5%).
- Überblick über die unterschiedlichen Arbeitsplatz-Indizes:

	K.6 Betriebsart:			
	1 Stationäre Pflege		2 Ambulante Pflege	
	Index-Mittelwert	Anzahl	Index-Mittelwert	Anzahl
Index Arbeitsplätze	78,1%	231	69,3%	154
Index Pflege-Arbeitsplätze	83,2%	232	80,2%	156
Index nichtpflegerische Arbeitsplätze	73,1%	231	58,5%	154
Index Verwaltungs-Arbeitsplätze	67,5%	57	58,0%	147
Index Andere Arbeitsplätze	75,0%	174	Geringes n	



Index »Stichprobe Arbeitsplätze«

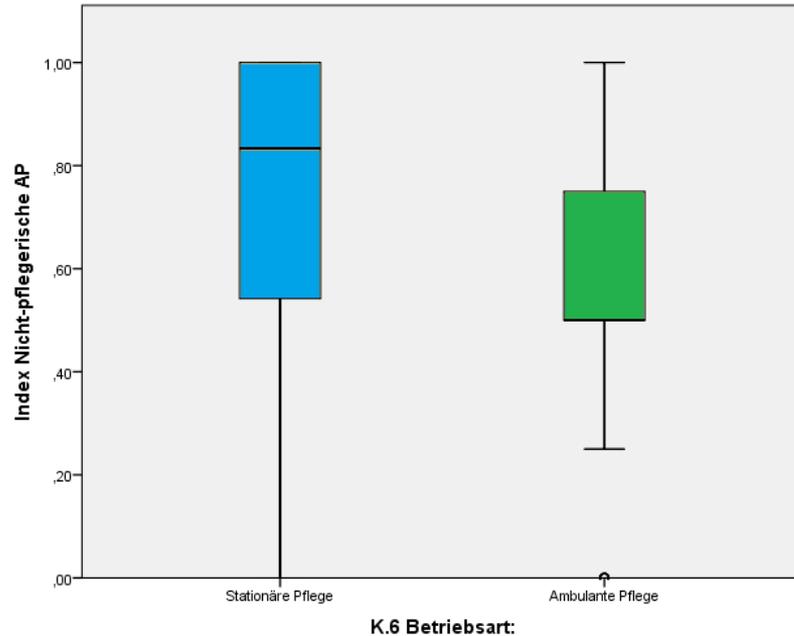
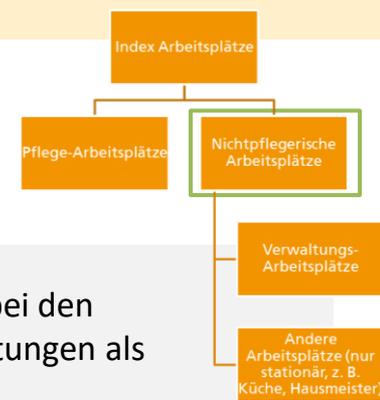
Pflegerische Arbeitsplätze



- Insgesamt hohes Niveau
- Streuung des Index über alle Arbeitsplätze liegt somit an der Streuung in den übrigen Bereichen
- Mittelwert:
 - Stationär 83,2% (n=232)
 - Ambulant 80,2% (n=156)

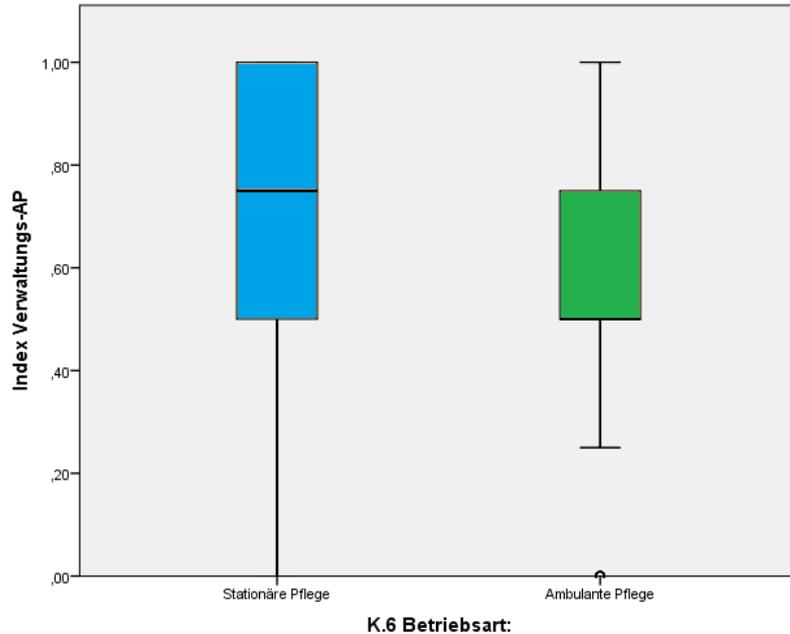
Hinweis: Zu beachten ist, dass bei den ambulanten Betrieben, die Betrachtung des Arbeitsplatzes nicht in der Häuslichkeit erfolgte.

Index »Stichprobe Arbeitsplätze« Nichtpflegerische Arbeitsplätze



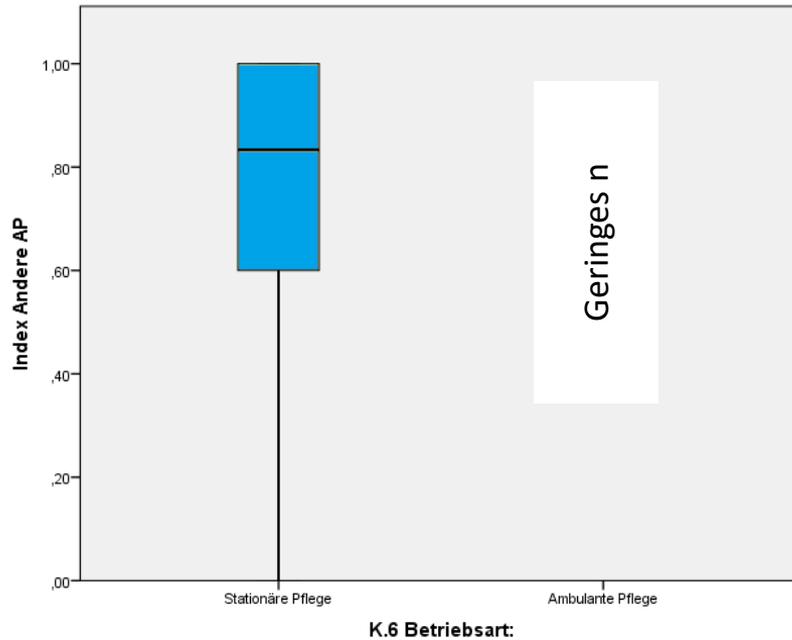
- Breitere Streuung bei den stationären Einrichtungen als beim gesamten Arbeitsplatzindex
- Mittelwert:
 - Stationär 73,1% (n=231)
 - Ambulant 58,5% (n=154)

Index »Stichprobe Arbeitsplätze« Verwaltungs-Arbeitsplätze



- Verwaltungs-AP weisen den vergleichsweise geringsten Index auf
- Die breite Streuung der nichtpflegerischen Arbeitsplätze in stationären Einrichtungen wird auch hier deutlich
- Mittelwert:
 - Stationär 67,5% (n=57)
 - Ambulant 58,0% (n=147)

Index »Stichprobe Arbeitsplätze« Andere Arbeitsplätze



- Ebenfalls breite Streuung, insgesamt aber auf einem etwas höheren Niveau als die Verwaltungs-AP
- Mittelwert:
 - Stationär 75,0% (n=174)
 - Ambulant (n=7)

GLIEDERUNG

- Kopfdaten
- Übersicht
- Index »Organisation«
- Index »Stichprobe Arbeitsplätze«
- **Index »Prozessbewertung«**
- Korrelationen
- Einzelfragen
- Größter Handlungsbedarf
- Zusammenhänge
- Clusterbildung

Bildung des Index »Prozessbewertung« (nur Betriebe mit vorhandener GB)

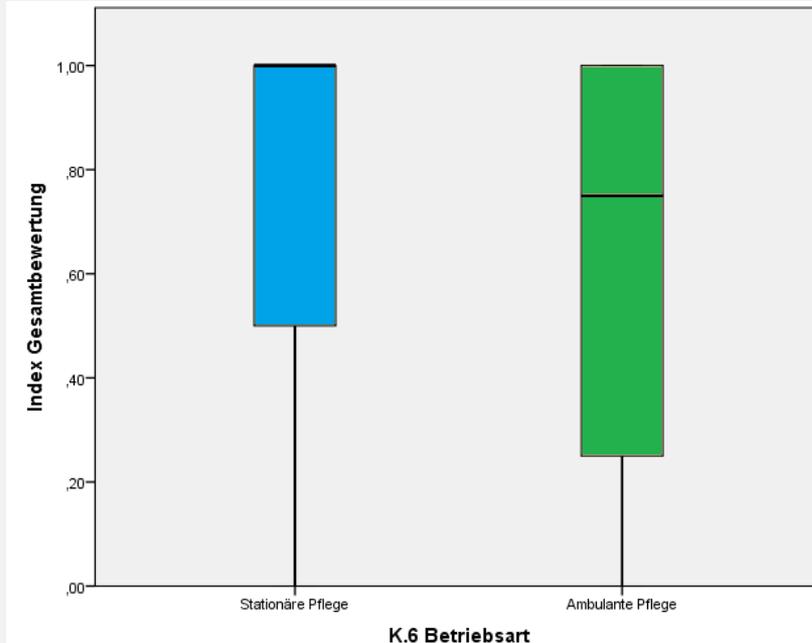
Zugrundeliegende Fragen

- Fragen 12.3.1 bis 12.3.4

12.3.1	Maßnahmen ausreichend und geeignet? <input type="checkbox"/> Ja / <input type="checkbox"/> Nein
12.3.2	Wirksamkeitskontrollen durchgeführt? <input type="checkbox"/> Ja / <input type="checkbox"/> Nein
12.3.3	Beurteilung aktuell? <input type="checkbox"/> Ja / <input type="checkbox"/> Nein
12.3.4	Dokumentation angemessen erfolgt? <input type="checkbox"/> Ja / <input type="checkbox"/> Nein

- Bildung des Index mit der Vorgabe:
 - Für jedes Ja: 1 Punkt
 - Für Nein: 0 Punkte

Index »Prozessbewertung« Verteilung



- Index von
0 (0% - keine der 4 Fragen positiv beantwortet)
bis
1 (100% - alle 4 Fragen positiv beurteilt)
- Mittelwert:
 - Stationär 77,4% (n=216)
 - Ambulant 67,3% (n=114)

Index »Prozessbewertung« Erkenntnisse

- Die besichtigten stationären Einrichtungen erreichen im Durchschnitt 77,4 % der möglichen Punkte im Bereich Prozessbewertung, die ambulanten Einrichtungen erreichen 67,3% der Punkte.
- Betrachtet man die 4 Fragen, so ist ersichtlich, dass die ambulanten Einrichtungen insbesondere bei den Wirksamkeitskontrollen und der Dokumentation zurückliegen. Bei der Aktualität schneiden sie minimal besser ab, als die stationären Betriebe.

	K6 K.6 Betriebsart:	
	1 Stationäre Pflege	2 Ambulante Pflege
	Mean	Mean
E1231 12.3.1 Maßnahmen ausreichend und geeignet?	,806	,693
E1232 12.3.2 Wirksamkeitskontrollen durchgeführt?	,727	,544
E1233 12.3.3 Beurteilung aktuell?	,819	,860
E1234 12.3.4 Dokumentation angemessen erfolgt?	,745	,596

GLIEDERUNG

- Kopfdaten
- Übersicht
- Index »Organisation«
- Index »Stichprobe Arbeitsplätze«
- Index »Prozessbewertung«
- **Korrelationen**
- Einzelfragen
- Größter Handlungsbedarf
- Zusammenhänge
- Clusterbildung

Korrelationen zwischen den gebildeten Indizes / Gesamtwertung

Stationäre Einrichtungen

Correlations^a

			Index_Orga	Index_Arbeits plaetze	Index_PflegeA P	Index_NichtPfl egeAP	Index_Prozes s	E1236_umko diert
Spearman's rho	Index_Orga	Correlation Coefficient	1,000	,611**	,500**	,571**	,431**	,440**
		Sig. (2-tailed)	.	,000	,000	,000	,000	,000
		N	232	231	232	231	216	232
	Index_Arbeitsplaetze	Correlation Coefficient	,611**	1,000	,800**	,938**	,495**	,507**
		Sig. (2-tailed)	,000	.	,000	,000	,000	,000
		N	231	231	231	231	215	231
	Index_PflegeAP	Correlation Coefficient	,500**	,800**	1,000	,568**	,481**	,491**
		Sig. (2-tailed)	,000	,000	.	,000	,000	,000
		N	232	231	232	231	216	232
	Index_NichtPflegeAP	Correlation Coefficient	,571**	,938**	,568**	1,000	,434**	,458**
		Sig. (2-tailed)	,000	,000	,000	.	,000	,000
		N	231	231	231	231	215	231
	Index_Prozess	Correlation Coefficient	,431**	,495**	,481**	,434**	1,000	,773**
		Sig. (2-tailed)	,000	,000	,000	,000	.	,000
		N	216	215	216	215	216	216
	E1236_umkodiert	Correlation Coefficient	,440**	,507**	,491**	,458**	,773**	1,000
		Sig. (2-tailed)	,000	,000	,000	,000	,000	.
		N	232	231	232	231	216	232

** Correlation is significant at the 0.01 level (2-tailed).

a. K6 K.6 Betriebsart = 1 Stationäre Pflege

- Alle Indizes und die finale Einschätzung korrelieren (sehr) stark ($r > 0,4$) miteinander.
- Interpretation: Alle Bewertungen bilden ähnliches, also die Qualität des Betriebes, ab.

Korrelationen zwischen den gebildeten Indizes / Gesamtwertung Ambulante Einrichtungen

Correlations^a

			Index_Orga	Index_Arbeitsplaezte	Index_PflegeA P	Index_NichtPfl egeAP	Index_Prozes s	E1236_umko diert
Spearman's rho	Index_Orga	Correlation Coefficient	1,000	,633**	,623**	,534**	,261**	,544**
		Sig. (2-tailed)	.	,000	,000	,000	,005	,000
		N	156	154	156	154	114	156
	Index_Arbeitsplaezte	Correlation Coefficient	,633**	1,000	,776**	,944**	,220	,503**
		Sig. (2-tailed)	,000	.	,000	,000	,020	,000
		N	154	154	154	154	112	154
	Index_PflegeAP	Correlation Coefficient	,623**	,776**	1,000	,549**	,321**	,641**
		Sig. (2-tailed)	,000	,000	.	,000	,000	,000
		N	156	154	156	154	114	156
	Index_NichtPflegeAP	Correlation Coefficient	,534**	,944**	,549**	1,000	,169	,354**
		Sig. (2-tailed)	,000	,000	,000	.	,074	,000
		N	154	154	154	154	112	154
	Index_Prozess	Correlation Coefficient	,261**	,220	,321**	,169	1,000	,867**
		Sig. (2-tailed)	,005	,020	,000	,074	.	,000
		N	114	112	114	112	114	114
	E1236_umkodiert	Correlation Coefficient	,544**	,503**	,641**	,354**	,867**	1,000
		Sig. (2-tailed)	,000	,000	,000	,000	,000	.
		N	156	154	156	154	114	156

** . Correlation is significant at the 0.01 level (2-tailed).

* . Correlation is significant at the 0.05 level (2-tailed).

a. K6 K.6 Betriebsart = 2 Ambulante Pflege

- Kein signifikanter Zusammenhang zwischen der Prozessbewertung (12.3.1 bis 12.3.4) und der Bewertung des nichtpflegerischen Arbeitsplatzes. Interpretation: Ein schlechtes Ergebnis beim nichtpflegerischen Arbeitsplatz führt nicht zu einer schlechten Prozessbewertung.

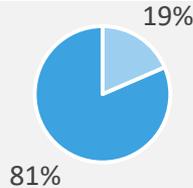
GLIEDERUNG

- Kopfdaten
- Übersicht
- Index »Organisation«
- Index »Stichprobe Arbeitsplätze«
- Index »Prozessbewertung«
- Korrelationen
- **Einzelfragen**
- Größter Handlungsbedarf
- Zusammenhänge
- Clusterbildung

E1 Verantwortung und Aufgabenübertragung

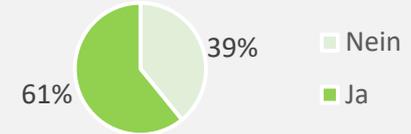
1.1 Sind gemäß ArbSchG die für den Arbeitsschutz Verantwortlichen schriftlich benannt/festgelegt?

stationär



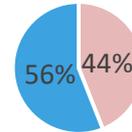
■ Nein
■ Ja

ambulant

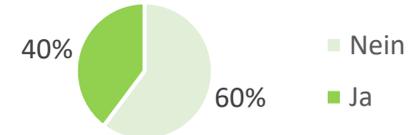


■ Nein
■ Ja

1.2 Ist die Verantwortung für den Arbeitsschutz bzw. sind einzelne Aufgaben (z. B. Wirksamkeitskontrolle) des Arbeitsschutzes schriftlich übertragen worden?

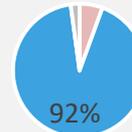


■ Nein
■ Ja

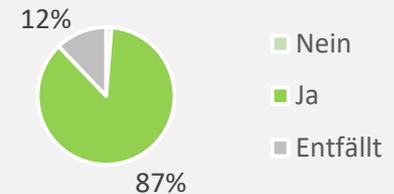


■ Nein
■ Ja

1.3 Sind die Organisation des Betriebes (Abteilungen, etc.) und die Verantwortlichkeiten (GF, HL, PDL, HWL, etc.)* geregelt (z.B. Organigramm)?



■ Nein
■ Ja
■ Entfällt



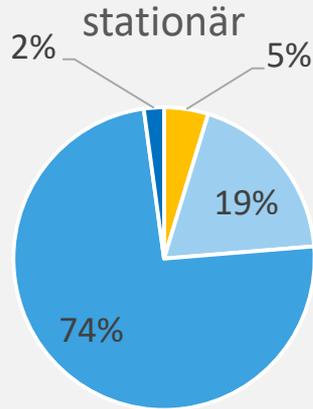
■ Nein
■ Ja
■ Entfällt



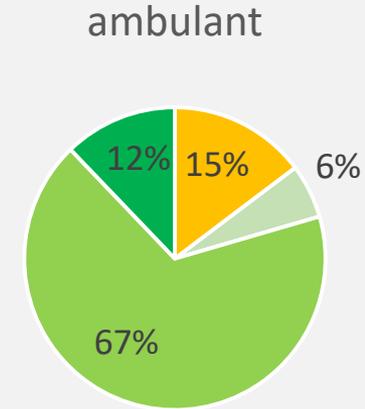
E2 Erfüllung der Organisationspflichten aus dem ASiG

Fachkraft für Arbeitssicherheit

2.1.1 Art der sicherheitstechnischen Betreuung?



- Keine
- Regelbetreuung durch interne Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Regelbetreuung durch externe Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Alternative Betreuung (Unternehmermodell)



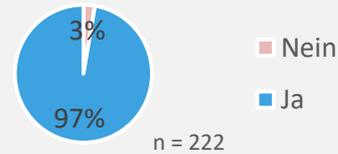
- Keine
- Regelbetreuung durch interne Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Regelbetreuung durch externe Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Alternative Betreuung (Unternehmermodell)

E2 Erfüllung der Organisationspflichten aus dem ASiG

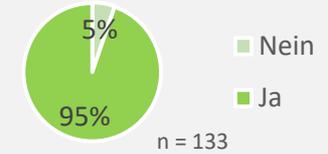
Fachkraft für Arbeitssicherheit

2.1.2 Sind der Name der Fachkraft für Arbeitssicherheit / ggf. Anschrift der Fachkraft für Arbeitssicherheit / ggf. Firmenname des externen Dienstes schriftlich festgehalten?

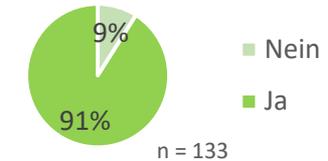
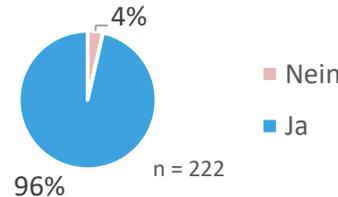
stationär



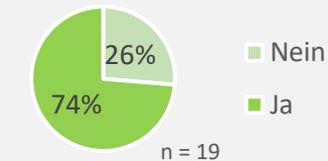
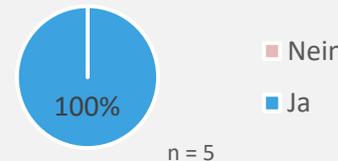
ambulant



2.1.3 Liegt die Fachkunde vor?



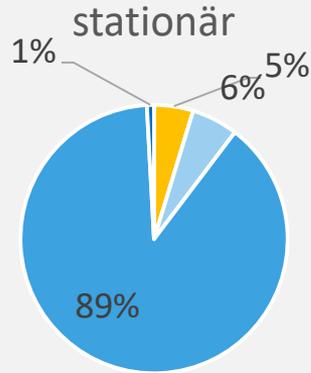
2.1.4 Qualifikation im Fall des Unternehmermodells: Liegt der „Teilnahmenachweis an den Maßnahmen zur Motivation, Information sowie der Fortbildung“ des zuständigen Unfallversicherungsträgers vor?



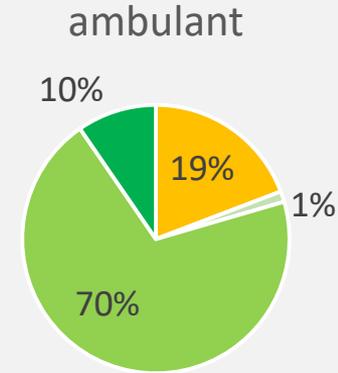
E2 Erfüllung der Organisationspflichten aus dem ASiG

Betriebsarzt

2.2.1 Art der betriebsärztlichen Betreuung?



- Keine
- Regelbetreuung durch internen Betriebsarzt
- Regelbetreuung durch externen Betriebsarzt
- Alternative Betreuung (Unternehmermodell)



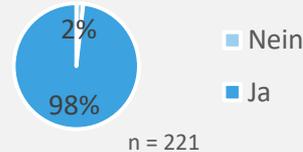
- Keine
- Regelbetreuung durch internen Betriebsarzt
- Regelbetreuung durch externen Betriebsarzt
- Alternative Betreuung (Unternehmermodell)

E2 Erfüllung der Organisationspflichten aus dem ASiG

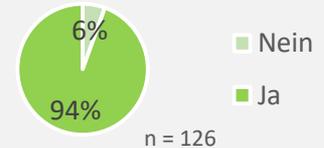
Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit

2.2.2 Sind der Name des Betriebsarztes / ggf. Anschrift des Betriebsarztes / ggf. Firmenname des externen Dienstes schriftlich festgehalten?

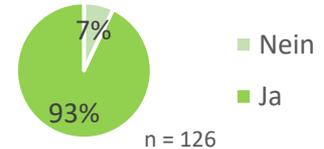
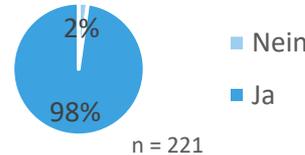
stationär



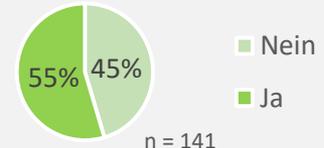
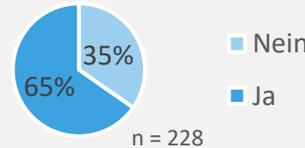
ambulant



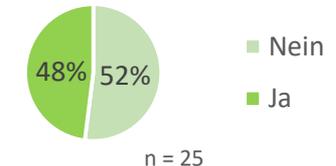
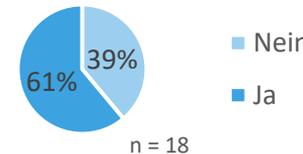
2.2.3 Liegt die Fachkunde (Arbeitsmedizin oder Betriebsmedizin) vor?



2.2.4 Liegen Tätigkeitsberichte der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Betriebsarztes (§ 5 DGUV Vorschrift 2) vor?



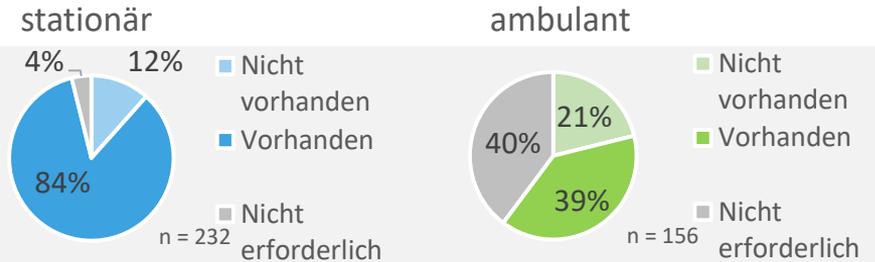
Regelbetreuung mit weniger als 10 Beschäftigten: Wurde die Gefährdungsbeurteilung durch aktive Beteiligung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit bzw. Betriebsarzt erstellt?



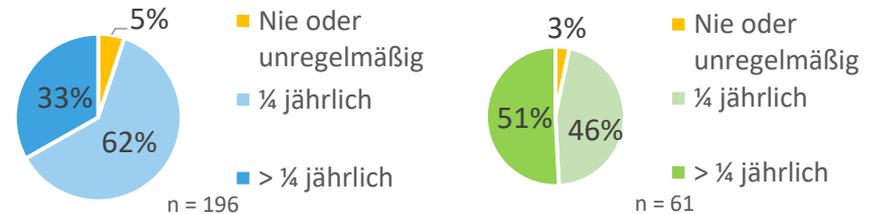
E2 Erfüllung der Organisationspflichten aus dem ASiG

Arbeitsschutzausschuss

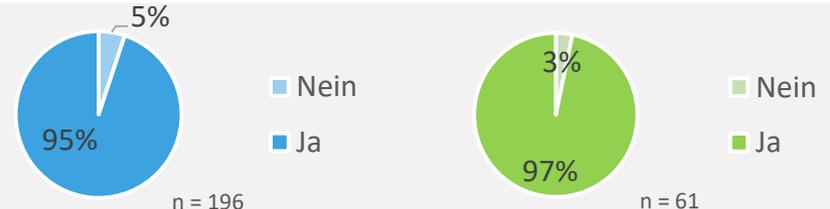
2.4.1 Existiert ein Arbeitsschutzausschuss (ASA)?



2.4.2 Wie oft tagt der Arbeitsschutzausschuss pro Jahr?



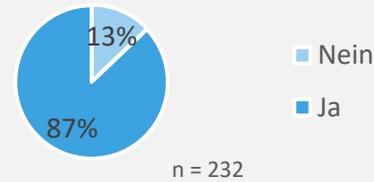
2.4.3 Liegen Protokolle über die Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses vor?



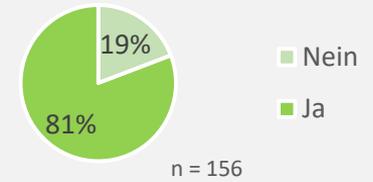
E3 Sicherstellung notwendiger Qualifikationen für den Arbeitsschutz bei Führungskräften, Funktionsträgern und Beschäftigten mit bestimmten Aufgaben

3.1 Wird die Qualifikation von Führungskräften, Funktionsträgern und Beschäftigten mit bestimmten Aufgaben bezüglich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sichergestellt? (z.B. Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer, Brandschutzbeauftragte)

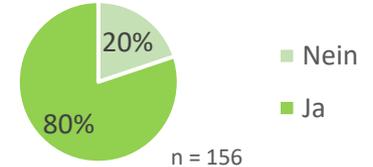
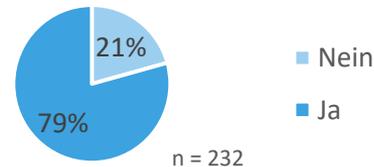
stationär



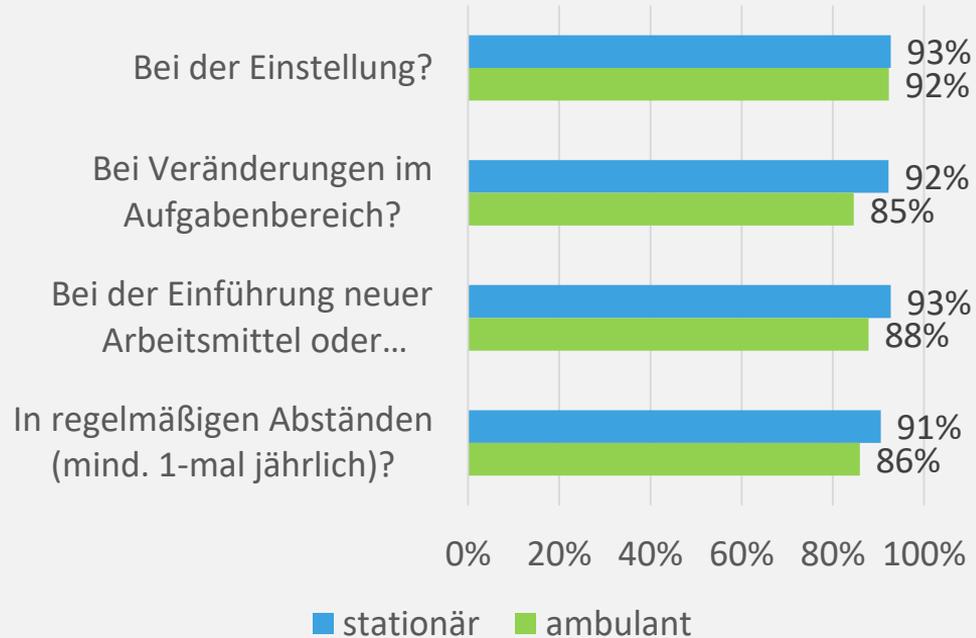
ambulant



3.2 Ist ein Verantwortlicher für die Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs benannt?



E4 Geeignete Regelungen für die Durchführung und Dokumentation von Unterweisungen

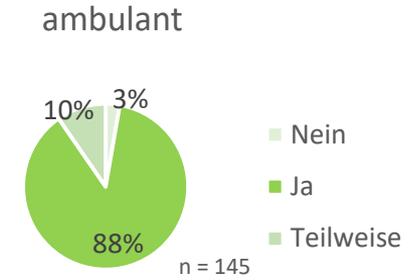
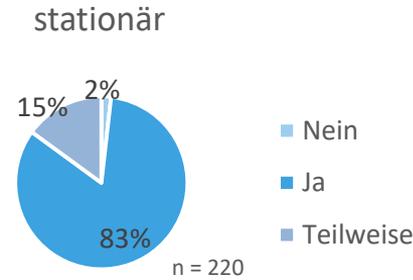


4.1 Werden vor Aufnahme der Tätigkeit, in regelmäßigen Abständen und bei folgenden Anlässen arbeitsplatzbezogene Unterweisungen der Beschäftigten auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung durchgeführt?

- Bei 5% stationären und 7% ambulanten Einrichtungen wird an keinem der genannten Zeitpunkte eine Unterweisung durchgeführt.
- 86% der stationären und 80% der ambulanten Einrichtungen führten zu allen genannten Zeitpunkten eine Unterweisung durch.

E4 Geeignete Regelungen für die Durchführung und Dokumentation von Unterweisungen

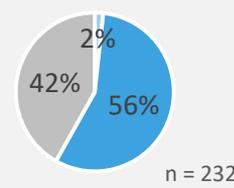
4.2 Werden die Unterweisungen schriftlich dokumentiert?



E5 Einbeziehung der besonderen Funktionsträger

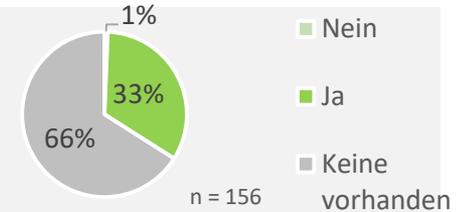
5.1 Wird die Mitarbeitervertretung bei Fragen des Arbeits- u. Gesundheitsschutzes beteiligt?

stationär



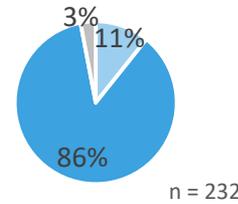
Nein
Ja
Keine vorhanden

ambulant

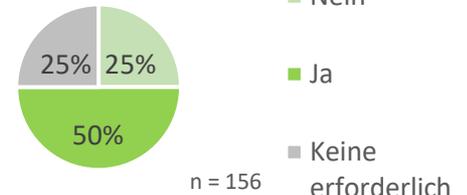


Nein
Ja
Keine vorhanden

5.2.1 Gibt es Sicherheitsbeauftragte?

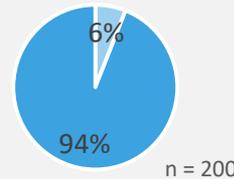


Nein
Ja
Keine erforderlich

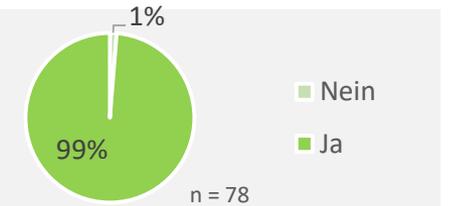


Nein
Ja
Keine erforderlich

5.2.2 Wenn ja: Werden Sicherheitsbeauftragte bei Fragen des Arbeits- u. Gesundheitsschutzes beteiligt?



Nein
Ja



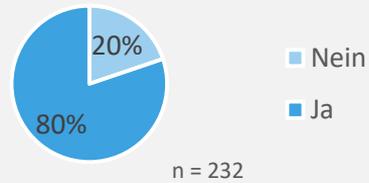
Nein
Ja



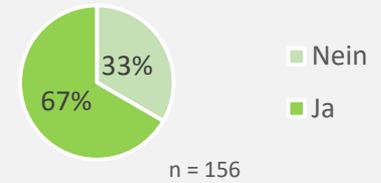
E6 Organisation der arbeitsmedizinischen Vorsorge

6.1 Ist im Zusammenhang mit der Gefährdungsbeurteilung erhoben worden, welche arbeitsmedizinische Vorsorge gem. § 3 ArbMedVV durchzuführen ist?

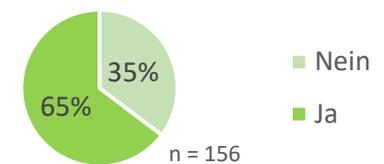
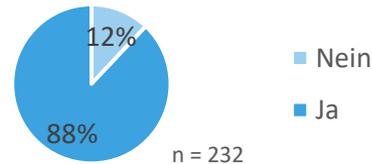
stationär



ambulant



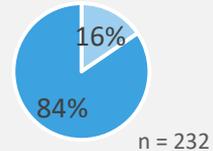
6.2 Wird eine Vorsorgekartei gem. § 3 (4) ArbMedVV geführt?



E7 Information und Einbindung von Fremdfirmen

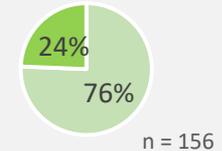
7.1 Werden Aufgaben an Fremdfirmen (z.B. Reinigungs-, Instandhaltungs-, Reparaturarbeiten) vergeben?

stationär



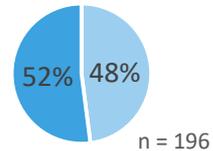
Nein
Ja

ambulant

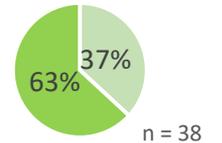


Nein
Ja

7.2 Sind in den Verträgen mit den Fremdfirmen Vorgaben zum Arbeitsschutz enthalten?

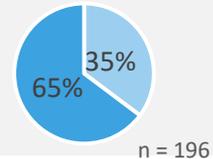


Nein
Ja

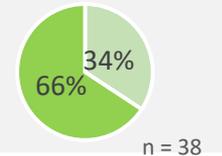


Nein
Ja

7.3 Erhalten die Fremdfirmen erforderliche arbeitsschutzrelevante Informationen aus der Gefährdungsbeurteilung des Betriebes?

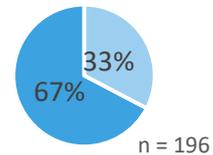


Nein
Ja

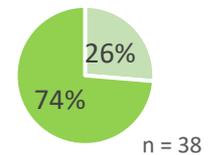


Nein
Ja

7.4 Werden die Mitarbeiter von Fremdfirmen vor Ort unterwiesen und auf besondere Gefahren hingewiesen?



Nein
Ja



Nein
Ja

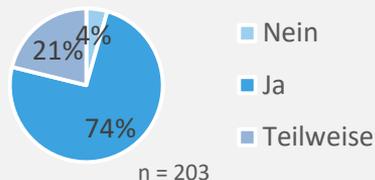


E8 Integration von zeitlich befristet Beschäftigten und Ehrenamtlichen

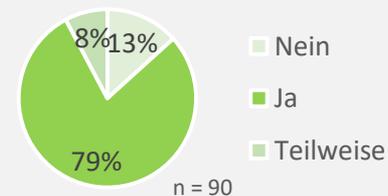
8.1 Praktikanten/Bufdis/FSJ'ler, Ehrenamtliche

8.1.1 Werden Beschäftigte aus der oben genannten Personengruppe in die gleichen Arbeitsschutzmaßnahmen eingebunden wie die eigenen Beschäftigten und sind sie diesen gleichgestellt (z. B. bei der Unterweisung, bei der arbeitsmedizinischen Vorsorge, bei persönlicher Schutzausrüstung)?

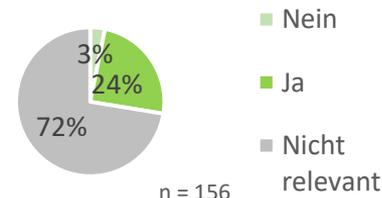
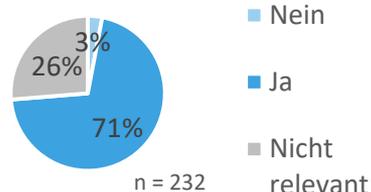
stationär



ambulant



8.1.2 Wird auf die Besonderheiten des Jugendarbeitsschutzes bei jugendlichen Praktikanten oder Ferienjobbern geachtet?

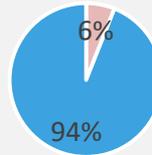


E9 Organisation von Notfallmaßnahmen

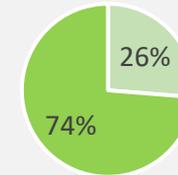
stationär (n=232)

ambulant (n=156)

9.1 Sind Informationen und Hinweise über die Erste Hilfe- und Rettungseinrichtungen, über das Erste-Hilfe-Personal sowie über herbeizuziehende Ärzte und anzufahrende Krankenhäuser ausgehängt?

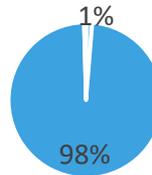


Nein
Ja

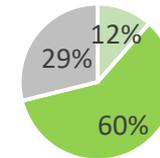


Nein
Ja

9.2.1 Sind Fluchtwege gekennzeichnet?

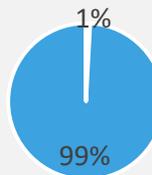


Nein
Ja
Nicht relevant

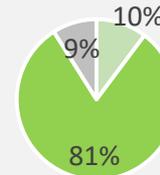


Nein
Ja
Nicht relevant

9.2.2 Sind Feuerlöscher vorhanden und werden diese regelmäßig gewartet?



Nein
Ja
Nicht relevant

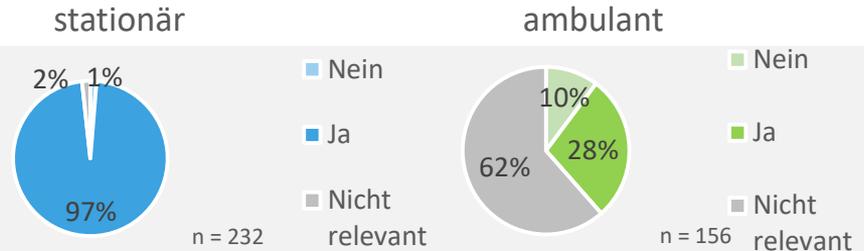


Nein
Ja
Nicht relevant



E9 Organisation von Notfallmaßnahmen

9.2.3 Gibt es einen Flucht- und Rettungsplan?



9.2.4 Wenn ja: werden auf der Grundlage des Flucht- und Rettungsplans Räumungsübungen durchgeführt?



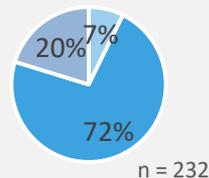
9.2.5 Sind Beschäftigte benannt, die Aufgaben der Brandbekämpfung und der Evakuierung der Anwesenden übernehmen?



E10 Arbeitsmittel

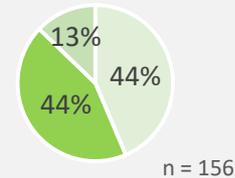
10.1 Gibt es ein Verzeichnis von Arbeitsmitteln, überwachungsbedürftigen Anlagen und Medizinprodukten (z.B. in Ordner, Excel-Datei, Datenbank), die geprüft werden müssen?

stationär



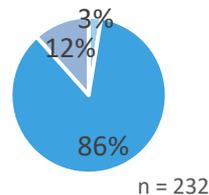
■ Nein
■ Ja
■ Teilweise

ambulant

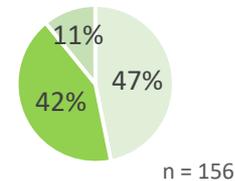


■ Nein
■ Ja
■ Teilweise

10.2 Liegen Unterlagen über durchgeführte Prüfungen vor (Aufzeichnungen der Ergebnisse, Prüfbescheinigungen)?



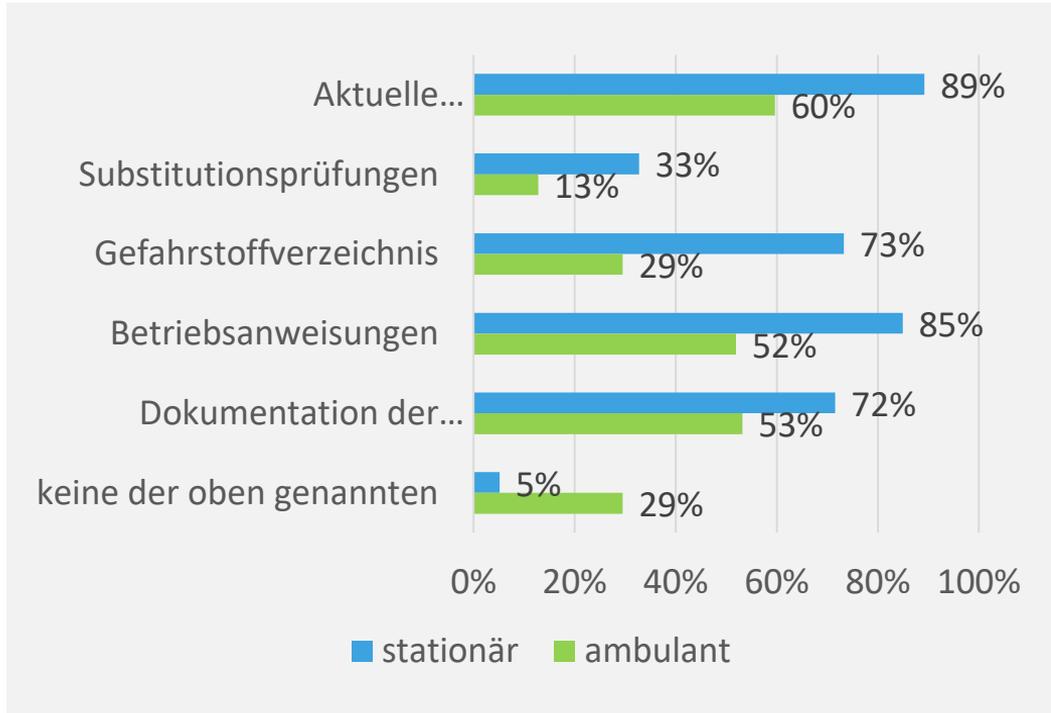
■ Nein
■ Ja
■ Teilweise



■ Nein
■ Ja
■ Teilweise

E11 Gefahrstoffe

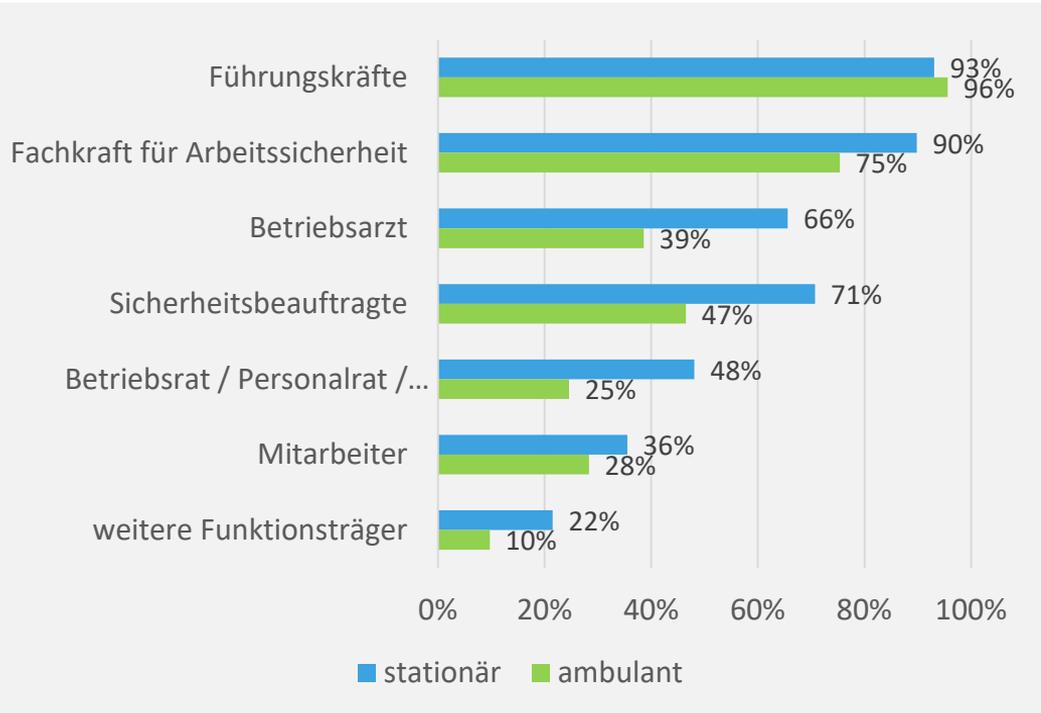
11.1 Folgende Unterlagen sind vorhanden:



- Bei 30% der stationären und 10% der ambulanten Einrichtungen sind alle der 5 genannten Dokumente vorhanden.

E12 Gefährdungsbeurteilung

12.1.2 Wer ist an der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung beteiligt?



Anzahl der Beteiligten (ohne weitere Funktionsträger):

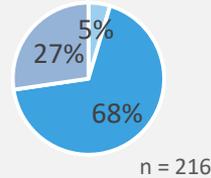
	stationär (n=216)	ambulant (n=114)
keiner der benannten Beteiligten	1%	0%
1 der 6 benannten Beteiligten	6%	18%
2 der 6 benannten Beteiligten	13%	23%
3 der 6 benannten Beteiligten	15%	24%
4 der 6 benannten Beteiligten	19%	14%
5 der 6 benannten Beteiligten	28%	13%
alle der 6 benannten Beteiligten	18%	9%



E12 Gefährdungsbeurteilung

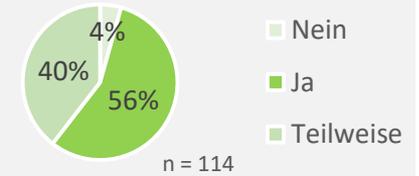
12.1.3 Wird die Gefährdungsbeurteilung in Form eines fortlaufenden Prozesses mit den folgenden Prozessschritten durchgeführt: (...)

stationär



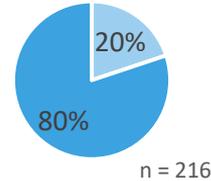
■ Nein
■ Ja
■ Teilweise

ambulant

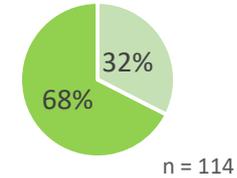


■ Nein
■ Ja
■ Teilweise

12.1.4 Werden die durchzuführenden Maßnahmen mit Terminierung und Verantwortlichkeit festgehalten?



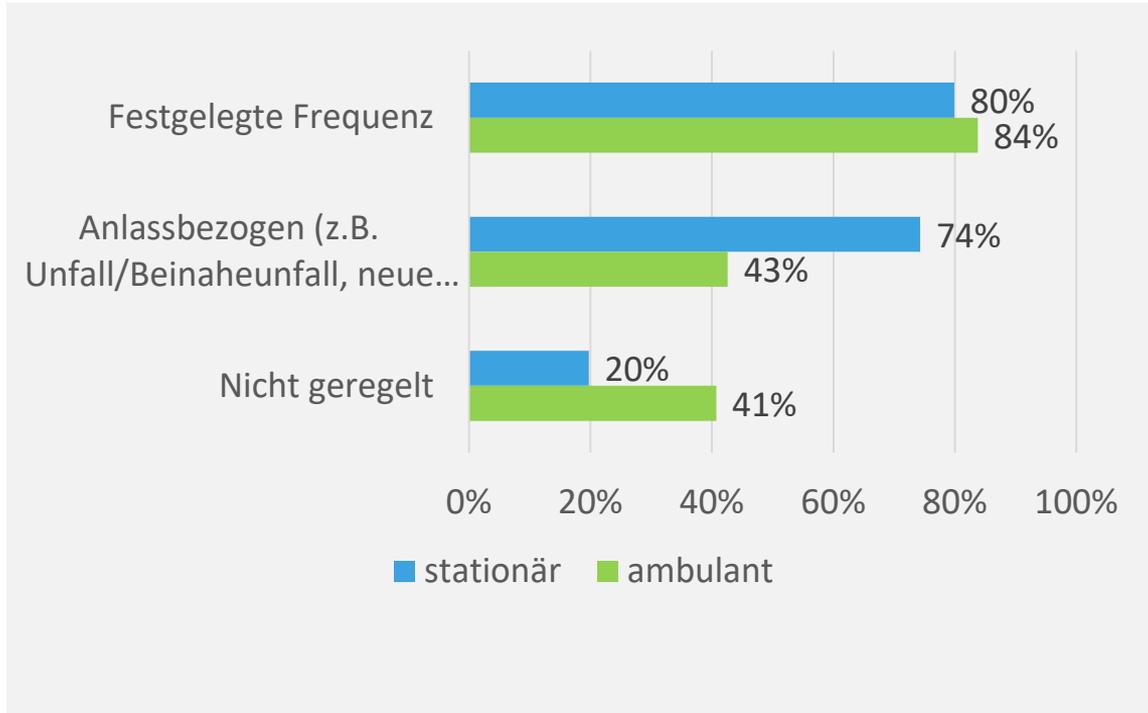
■ Nein
■ Ja



■ Nein
■ Ja

E12 Gefährdungsbeurteilung

12.1.5 Welche Regelungen zur Aktualisierung und Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung gibt es?



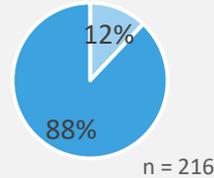
- In 53% der stationären und 26% der ambulanten Einrichtungen gibt es beide Regelungen.



E12 Gefährdungsbeurteilung

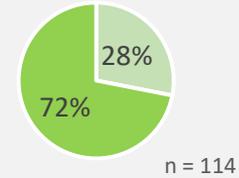
12.1.6 Werden besondere Personengruppen berücksichtigt (z.B. Jugendliche, Schwangere, Menschen mit Behinderung, Berufsanfänger, Praktikanten)?

stationär



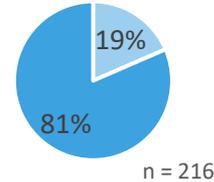
■ Nein
■ Ja

ambulant

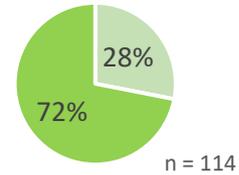


■ Nein
■ Ja

12.1.7 Wird die Gefährdungsbeurteilung gemäß den Prozessschritten (siehe 12.1.3) dokumentiert?



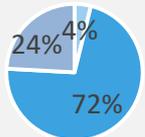
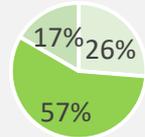
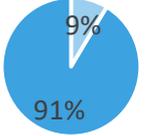
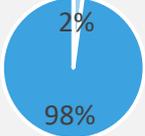
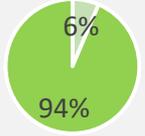
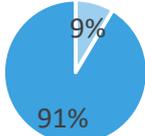
■ Nein
■ Ja



■ Nein
■ Ja

E12.2 Stichproben an 2 Arbeitsplätzen (pflegerisch / nichtpflegerisch)

12.2.1 Pflegearbeitsplatz

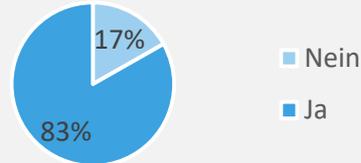
	stationär (n = 232)		ambulant (n = 156)	
12.2.1.1 Wird/wurde die tätigkeitsspezifische Arbeitsmedizinische Vorsorge angeboten/durchgeführt: (...)	 <p>72% Ja, 24% Nein, 4% Teilweise</p>	■ Nein ■ Ja ■ Teilweise	 <p>57% Ja, 26% Teilweise, 17% Nein</p>	■ Nein ■ Ja ■ Teilweise
12.2.1.2 Vermeidung von Nadelstichverletzungen gemäß BioStoffV/TRBA 250: Werden sichere Instrumente eingesetzt (z.B. Blutzuckermessung)?	 <p>91% Ja, 9% Nein</p>	■ Nein ■ Ja	 <p>85% Ja, 15% Nein</p>	■ Nein ■ Ja
12.2.1.3 Werden spitze und scharfe medizinische Instrumente inkl. der sicheren Instrumente in geeigneten Abfallbehältern entsorgt?	 <p>98% Ja, 2% Nein</p>	■ Nein ■ Ja	 <p>94% Ja, 6% Nein</p>	■ Nein ■ Ja
12.2.1.4 Enthält der Hygieneplan die Belange des Arbeitsschutzes und des Patientenschutzes (TRBA 250, Infektionsschutzgesetz)?	 <p>91% Ja, 9% Nein</p>	■ Nein ■ Ja	 <p>92% Ja, 8% Nein</p>	■ Nein ■ Ja

E12.2 Stichproben an 2 Arbeitsplätzen (pflegerisch / nichtpflegerisch)

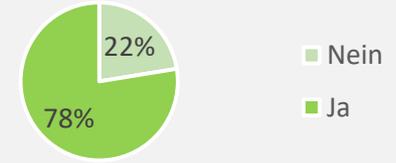
12.2.1 Pflegearbeitsplatz

12.2.1.5 Ist ein Hautschutzplan mit konkreten Produktangaben und konkreten Angaben zu den geeigneten Handschuhen vorhanden?

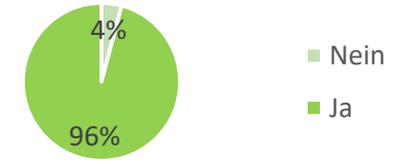
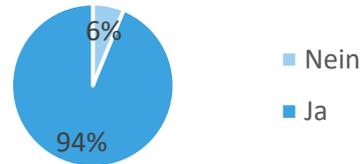
stationär (n = 232)



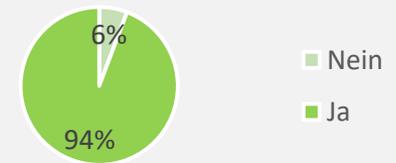
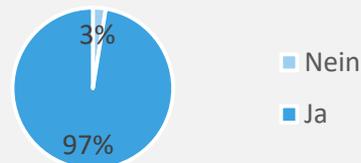
ambulant (n = 156)



12.2.1.6 Wenn ja: Wird der Inhalt des Hautschutzplans unterwiesen?



12.2.1.7 Werden höhenverstellbare Pflegebetten eingesetzt?

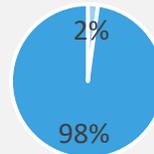


E12.2 Stichproben an 2 Arbeitsplätzen (pflegerisch / nichtpflegerisch)

12.2.1 Pflegearbeitsplatz - Werden eingesetzt?

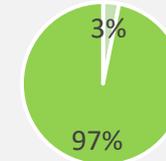
12.2.1.8 a) Lifter

stationär (n = 232)



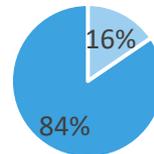
■ Nein
■ Ja

ambulant (n = 156)

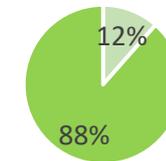


■ Nein
■ Ja

12.2.1.9 b) kleine Hilfsmittel (z.B. Gleithilfen, Antirutschmatte, Rutschbrett, Bettleiter zur Bewegungserleichterung des Pflegebedürftigen)

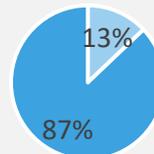


■ Nein
■ Ja

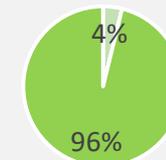


■ Nein
■ Ja

12.2.1.10 c) Wird deren Bedarf bewohner-/patientenspezifisch ermittelt?



■ Nein
■ Ja



■ Nein
■ Ja



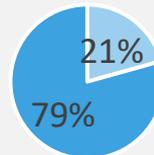
E12.2 Stichproben an 2 Arbeitsplätzen (pflegerisch / nichtpflegerisch)

12.2.1 Pflegearbeitsplatz

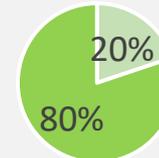
stationär (n = 232)

ambulant (n = 156)

12.2.1.11 Existiert ein Schulungskonzept über rückengerechte Arbeitsmethoden und den fachgerechten Gebrauch/Einsatz der Hilfsmittel?

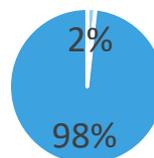


Nein
Ja

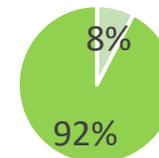


Nein
Ja

12.2.1.12 Sind Wartung, Reparatur und Prüfung der Arbeitsmittel/Hilfsmittel geregelt und werden sie durchgeführt (Betten, Lifter, usw.) oder wird im privaten Pflegehaushalt darauf hingewiesen?

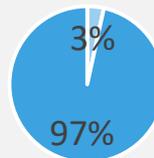


Nein
Ja

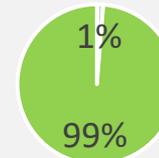


Nein
Ja

12.2.1.13 Werden die Beschäftigten/Versicherten in die Dienstplangestaltung einbezogen?



Nein
Ja

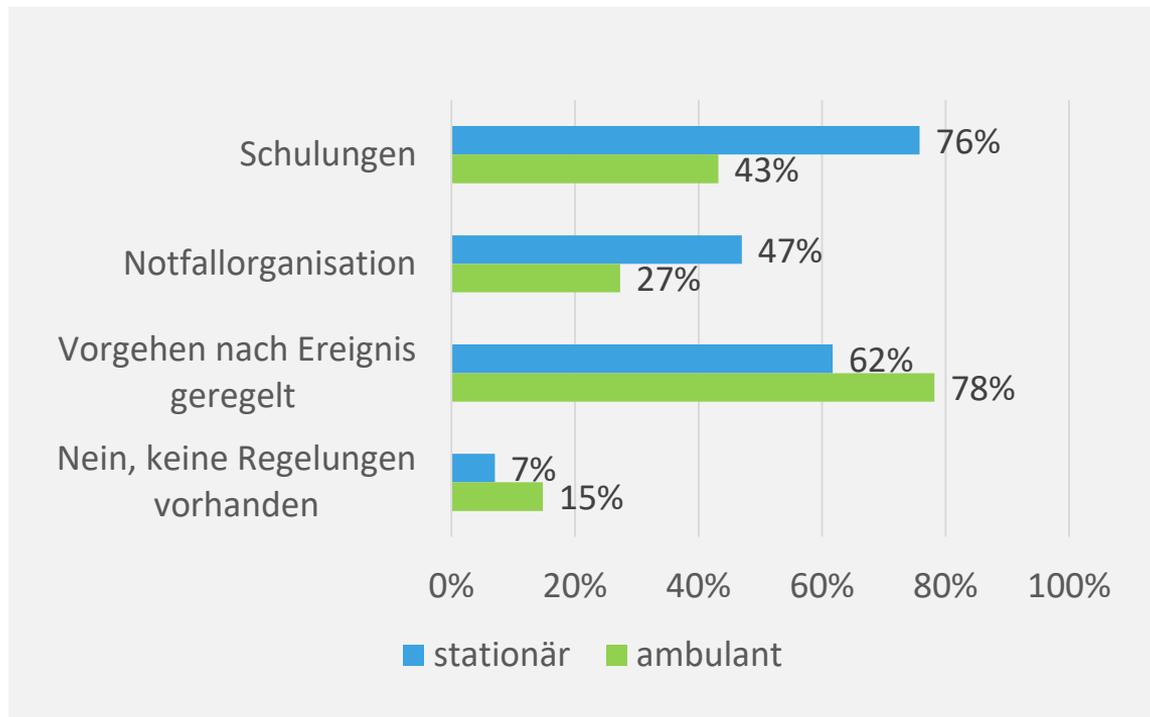


Nein
Ja



E12.2 Stichproben an 2 Arbeitsplätzen (pflegerisch / nichtpflegerisch)

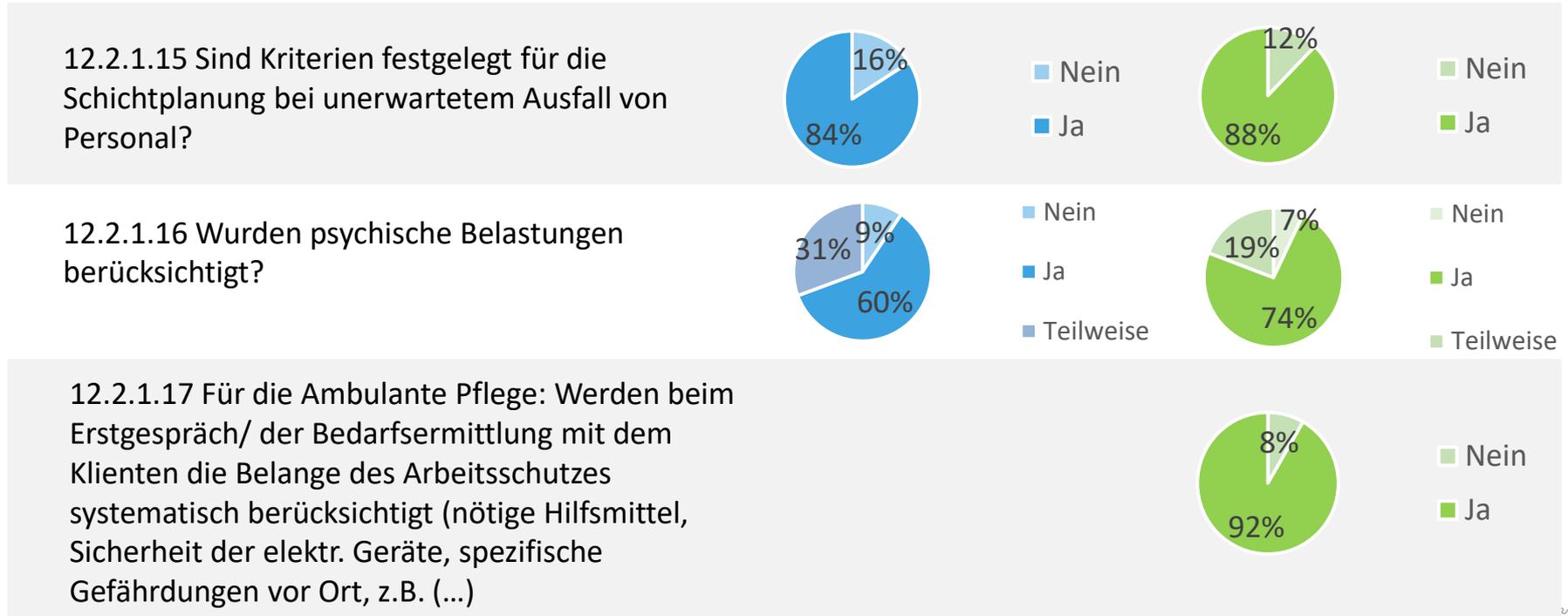
12.2.1.14 Gibt es Regelungen für die Beschäftigten zum Umgang mit Gewalt / Aggression?



	stationär (n=72)	ambulant (n=66)
1 der 3 genannten Regelungen	43%	65%
2 der 3 genannten Regelungen	31%	23%
alle der 3 genannten Regelungen	26%	13%

E12.2 Stichproben an 2 Arbeitsplätzen (pflegerisch / nichtpflegerisch)

12.2.1 Pflegearbeitsplatz



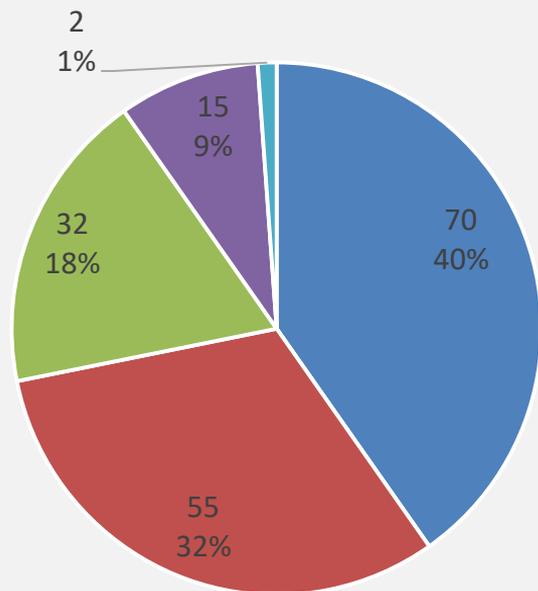
E12.2 Nichtpflegerischer Arbeitsplatz (z.B. Verwaltung, Küche, Wäscherei, Reinigungsdienst, Haustechnik)

	stationär	ambulant
Büro / Verwaltung	57	147
Nicht Verwaltung (z. B. Küche, Haustechnik, Wäscherei)	174	7

Im Folgenden Betrachtung der ausreichend vertretenen Gruppen:

- Ambulant - Verwaltung
- Und stationär - unterschieden nach Verwaltung und Andere

E12.2 Nichtpflegerischer Arbeitsplatz (z.B. Verwaltung, Küche, Wäscherei, Reinigungsdienst, Haustechnik)



■ Küche /
Hauswirtschaft

■ Haustechnik /
Hausmeister /
Werkstatt

■ Reinigung /
Entsorgung

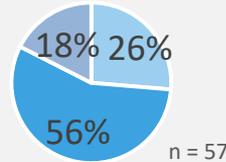
■ Wäscherei

- Hier nur die nicht-pflegerischen Arbeitsplätze der stationären Einrichtungen, die auch nicht Verwaltung sind

E12.2 Nichtpflegerischer Arbeitsplatz

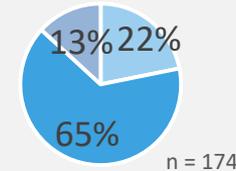
12.2.2.2 Sichere Arbeitsmittel vor Ort: Wann wurden die Arbeitsmittel das letzte Mal nachweisbar geprüft?

Verwaltung
stationär



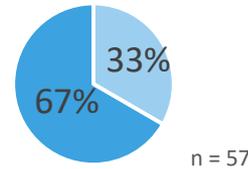
■ Nicht
bekannt
■ ≤ 1 Jahr
■ > 1 Jahr

Andere AP
stationär

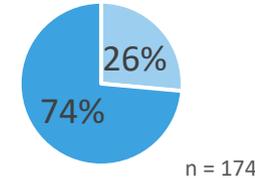


■ Nicht
bekannt
■ ≤ 1 Jahr
■ > 1 Jahr

12.2.2.3 Existieren konkrete Betriebsanweisungen für gefährdende Tätigkeiten?

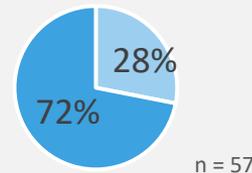


■ Nein
■ Ja

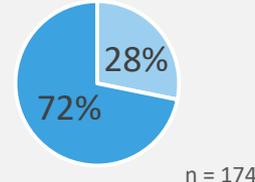


■ Nein
■ Ja

12.2.2.4 Werden die Inhalte der Betriebsanweisungen unterwiesen?



■ Nein
■ Ja

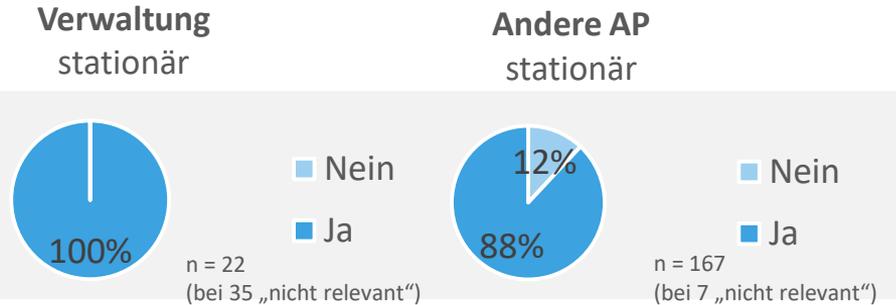


■ Nein
■ Ja

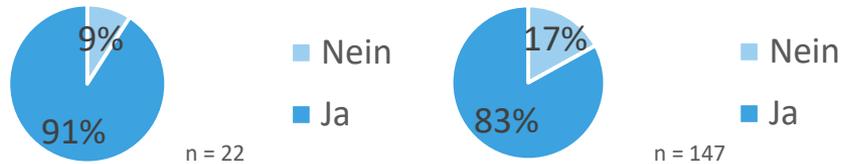


E12.2 Nichtpflegerischer Arbeitsplatz

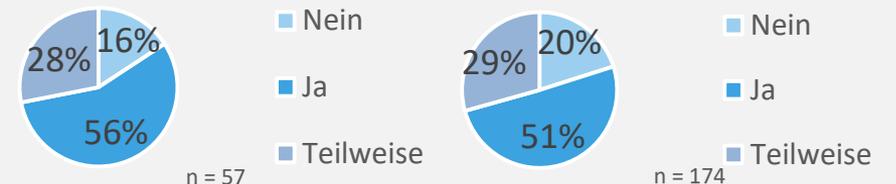
12.2.2.5 Sind geeignete PSA vorhanden?



12.2.2.6 Wird der Umgang mit der PSA unterwiesen?



12.2.2.7 Wurden psychische Belastungen berücksichtigt?



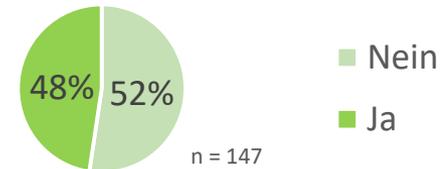
E12.3 Nichtpflegerischer Arbeitsplatz

Verwaltung
ambulant

12.2.2.2 Sichere Arbeitsmittel vor Ort: Wann wurden die Arbeitsmittel das letzte Mal nachweisbar geprüft?



12.2.2.3 Existieren konkrete Betriebsanweisungen für gefährdende Tätigkeiten?



12.2.2.4 Werden die Inhalte der Betriebsanweisungen unterwiesen?



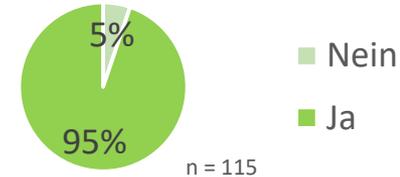
E12.3 Nichtpflegerischer Arbeitsplatz

Verwaltung
ambulant

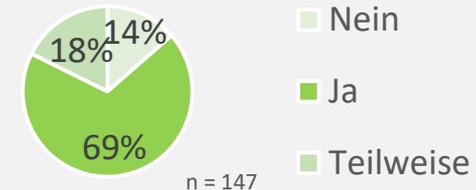
12.2.2.5 Sind geeignete PSA
vorhanden?



12.2.2.6 Wird der Umgang mit der
PSA unterwiesen?



12.2.2.7 Wurden psychische
Belastungen berücksichtigt?



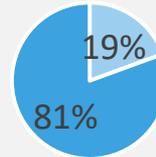
E12.3 Bewertung

Folgende Grafiken betrachten lediglich Betriebe, die eine Gefährdungsbeurteilung aufweisen können. 16 stationäre (7%) sowie 44 ambulante (17%) Betriebe wiesen keine Gefährdungsbeurteilung auf.

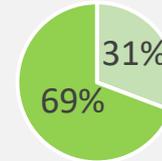
stationär (n = 216)

ambulant (n = 114)

12.3.1 Maßnahmen ausreichend und geeignet?

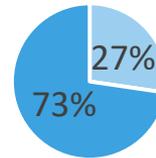


■ Nein
■ Ja

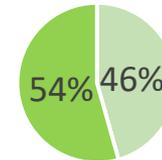


■ Nein
■ Ja

12.3.2 Wirksamkeitskontrollen durchgeführt?

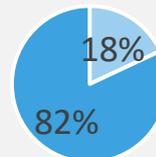


■ Nein
■ Ja

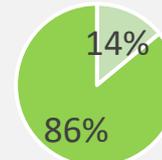


■ Nein
■ Ja

12.3.3 Beurteilung aktuell?



■ Nein
■ Ja



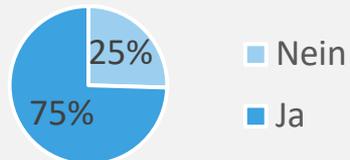
■ Nein
■ Ja



E12.3 Bewertung

12.3.4 Dokumentation
angemessen erfolgt?

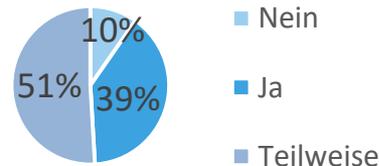
stationär (n = 216)



ambulant (n = 114)



12.3.5 Kennen die Beschäftigten
die sie betreffende
Gefährdungsbeurteilung vor Ort?



GLIEDERUNG

- Kopfdaten
- Übersicht
- Index »Organisation«
- Index »Stichprobe Arbeitsplätze«
- Index »Prozessbewertung«
- Korrelationen
- Einzelfragen
- **Größter Handlungsbedarf**
- Zusammenhänge
- Clusterbildung

Handlungsbedarf – stationäre Einrichtungen

	Handlungsbedarf bei x %
11.1 Folgende Unterlagen sind vorhanden: [Substitutionsprüfungen]	67%
12.1.2 Wer ist an der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung beteiligt? [Mitarbeiter]	65%
12.3.5 Kennen die Beschäftigten die sie betreffende Gefährdungsbeurteilung vor Ort?	61%
12.2.1.14 Gibt es Regelungen für die Beschäftigten zum Umgang mit Gewalt / Aggression? [Notfallorganisation] Pflege-Arbeitsplatz	56%
12.1.2 Wer ist an der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung beteiligt? [Betriebsrat/Personalrat/Mitarbeitervertretung]	52%
12.2.2.7 Wurden psychische Belastungen berücksichtigt? nichtpflegerischer Arbeitsplatz	48%
(1) 7.2 Sind in den Verträgen mit den Fremdfirmen Vorgaben zum Arbeitsschutz enthalten?	48%
1.2 Ist die Verantwortung für den Arbeitsschutz bzw. sind einzelne Aufgaben (z. B. Wirksamkeitskontrolle) des Arbeitsschutzes schriftlich übertragen worden?	44%
12.2.1.14 Gibt es Regelungen für die Beschäftigten zum Umgang mit Gewalt / Aggression? [Vorgehen nach Ereignis geregelt] Pflege-Arbeitsplatz	42%
12.1.5 Welche Regelungen zur Aktualisierung und Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung gibt es? [Anlassbezogen (z.B. Unfall/Beinaheunfall, neue Arbeitsmittel oder neue Arbeitsverfahren)]	41%
12.2.1.16 Wurden psychische Belastungen berücksichtigt? Pflege-Arbeitsplatz	40%
9.2.4 Wenn Flucht- und Rettungsplan existiert: Werden auf der Grundlage des Flucht- und Rettungsplans Räumungsübungen durchgeführt?	40%

Grün: Psychische Belastung / Orange: Beteiligung unterschiedlicher Gruppen

KOBVA



Handlungsbedarf – ambulante Einrichtungen

	Handlungsbedarf bei x %
11.1 Folgende Unterlagen sind vorhanden: [Substitutionsprüfungen]	87%
7.1 Werden Aufgaben an Fremdfirmen (z.B. Reinigungs-, Instandhaltungs-, Reparaturarbeiten) vergeben?	76%
12.1.2 Wer ist an der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung beteiligt? [Betriebsrat/Personalrat/Mitarbeitervertretung]	75%
12.1.5 Welche Regelungen zur Aktualisierung und Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung gibt es? [Anlassbezogen (z.B. Unfall/Beinaheunfall, neue Arbeitsmittel oder neue Arbeitsverfahren)]	75%
12.1.2 Wer ist an der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung beteiligt? [Mitarbeiter]	72%
12.2.1.14 Gibt es Regelungen für die Beschäftigten zum Umgang mit Gewalt / Aggression? [Notfallorganisation] Pflege-Arbeitsplatz	71%
11.1 Folgende Unterlagen sind vorhanden: [Gefahrstoffverzeichnis]	71%
12.2.2.2 Sichere Arbeitsmittel vor Ort: Wann wurden die Arbeitsmittel das letzte Mal nachweisbar geprüft? nichtpflegerischer Arbeitsplatz	62%
12.1.2 Wer ist an der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung beteiligt? [Betriebsarzt]	61%
1.2 Ist die Verantwortung für den Arbeitsschutz bzw. sind einzelne Aufgaben (z. B. Wirksamkeitskontrolle) des Arbeitsschutzes schriftlich übertragen worden?	60%
12.2.1.14 Gibt es Regelungen für die Beschäftigten zum Umgang mit Gewalt / Aggression? [Schulungen] Pflege-Arbeitsplatz	57%
12.1.2 Wer ist an der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung beteiligt? [Sicherheitsbeauftragte]	54%
10.2 Liegen Unterlagen über durchgeführte Prüfungen vor (Aufzeichnungen der Ergebnisse, Prüfbescheinigungen)?	53%
Regelbetreuung mit weniger als 10 Beschäftigten: Wurde die Gefährdungsbeurteilung durch aktive Beteiligung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit bzw. Betriebsarzt erstellt?	52%
12.2.2.3 Existieren konkrete Betriebsanweisungen für gefährdende Tätigkeiten? nichtpflegerischer Arbeitsplatz	52%
12.2.2.4 Werden die Inhalte der Betriebsanweisungen unterwiesen? nichtpflegerischer Arbeitsplatz	51%
12.1.5 Welche Regelungen zur Aktualisierung und Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung gibt es? [Festgelegte Frequenz]	50%
10.1 Gibt es ein Verzeichnis von Arbeitsmitteln, überwachungsbedürftigen Anlagen und Medizinprodukten (z.B. in Ordner, Excel-Datei, Datenbank), die geprüft werden müssen?	50%

Grün: Psychische Belastung / Orange: Beteiligung unterschiedlicher Gruppen / Blau: Prüfpflichten

GLIEDERUNG

- Kopfdaten
- Übersicht
- Index »Organisation«
- Index »Stichprobe Arbeitsplätze«
- Index »Prozessbewertung«
- Korrelationen
- Einzelfragen
- Größter Handlungsbedarf
- **Zusammenhänge**
- Clusterbildung

Es handelt sich bei den Zusammenhängen lediglich um eine Auswahl, weitere sind nicht ausgeschlossen. Werden Zusammenhänge hier nicht genannt, sagt dies nichts über eine vorhandene oder nicht vorhandene Beziehung von Faktoren und Ergebnissen aus.

Zusammenhänge

Stationäre Einrichtungen

- Wenn die Verantwortung für den Arbeitsschutz bzw. sind einzelne Aufgaben (z. B. Wirksamkeitskontrolle) des Arbeitsschutzes schriftlich übertragen worden, so ist fast immer auch eine Gefährdungsbeurteilung vorhanden. Ist die Verantwortung nicht schriftlich übertragen, schneiden diese Betriebe in allen gebildeten Indizes schlechter ab.
- Liegt keine sicherheitstechnische Betreuung vor, ist meist auch keine Gefährdungsbeurteilung vorhanden. Zudem schneiden diese Betriebe in allen Indizes schlechter ab. Ob die Regelbetreuung durch eine interne oder externe Fachkraft sichergestellt ist, hat nur wenig Auswirkungen auf das Abschneiden bei den Indizes.
- Bei der betriebsärztlichen Betreuung verhält es sich identisch zur sicherheitstechnischen Betreuung.
- Liegen keine Tätigkeitsberichte der FaSi und des Betriebsarztes vor, schneiden die Betriebe auch bei den Indizes schlechter ab.
- Betriebe die keinen Arbeitsschutzausschuss (ASA) aufweisen, schneiden auch bei den Indizes schlechter ab.
- Je häufiger der ASA tagt, desto besser schneiden die Betriebe in den Indizes ab.
- Wird die Mitarbeitervertretung bei Fragen des Arbeits- u. Gesundheitsschutzes beteiligt, liegen die Indizes weit über den Betrieben, bei denen die MAV nicht beteiligt oder nicht vorhanden ist. In der Regel wird die MAV wenn vorhanden allerdings auch eingebunden (97% der Betriebe mit MAV).
- Wird im Zusammenhang mit der Gefährdungsbeurteilung erhoben, welche arbeitsmedizinische Vorsorge gem. § 3 ArbMedVV durchzuführen ist, so schneiden diese Betriebe auch bei den Indizes wesentlich besser ab.

Zusammenhänge (II)

Stationäre Einrichtungen

- Wenn eine Vorsorgekartei geführt, so schneiden diese Betriebe auch bei den Indizes wesentlich besser ab.
- Wenn schriftlich festgelegt ist, wer für die Organisation und die Kontrolle der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung verantwortlich ist, sind auch die Indizes wesentlich höher.
- Sind bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung (auch) Sicherheitsbeauftragte, die MAV oder Mitarbeitende beteiligt, hat dies positive Auswirkungen auf die Indizes. Insbesondere gilt dies bei der Wertung des nichtpflegerischen Arbeitsplatzes, der Prozessbewertung und der Organisation.
- Ist (auch) der Betriebsarzt beteiligt, äußert sich dies positiv bei den Indizes des nichtpflegerischen Arbeitsplatzes, Prozessbewertung und Organisation.
- Ist nicht geregelt, wie die Aktualisierung und Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung erfolgt (festgelegte Frequenz und / oder anlassbezogen) liegen auch die Indizes unterhalb des Durchschnitts.
- Wird die Gefährdungsbeurteilung gemäß den Prozessschritten dokumentiert, schneiden die Betriebe bei allen Indizes besser ab.

Zusammenhänge (III)

Ambulante Einrichtungen

- Wenn die Verantwortung für den Arbeitsschutz bzw. sind einzelne Aufgaben (z. B. Wirksamkeitskontrolle) des Arbeitsschutzes schriftlich übertragen worden, so ist tendenziell eher auch eine Gefährdungsbeurteilung vorhanden. Ist die Verantwortung nicht schriftlich übertragen, schneiden diese Betriebe in allen gebildeten Indizes schlechter ab.
- Liegt keine sicherheitstechnische Betreuung vor, ist meist auch keine Gefährdungsbeurteilung vorhanden. Zudem schneiden diese Betriebe in allen Indizes schlechter ab. Betriebe mit einer Regelbetreuung durch eine externe FaSi schneiden in den Indizes vergleichsweise besser ab, als solche mit der alternativen Betreuung (Unternehmermodell).
- Auch bei der betriebsärztlichen Betreuung gilt, dass wenn sie nicht vorhanden ist, die Indizes schlecht ausfallen. Betriebe mit alternativer Betreuung (Unternehmermodell) schneiden nicht wesentlich besser ab, als Betriebe, die gar keine betriebsärztliche Betreuung haben.
- Liegen keine Tätigkeitsberichte der FaSi und Betriebsarztes vor, schneiden die Betriebe auch bei den Indizes schlechter ab.
- Betriebe die keinen Arbeitsschutzausschuss (ASA) aufweisen, schneiden auch bei den Indizes schlechter ab.
- Tagt der ASA nie oder unregelmäßig, schneiden die Betriebe in den Indizes schlechter ab. Betriebe, bei denen der ASA vierteljährlich tagt liegen nur leicht vor den Betrieben, die eine selteneren Rhythmus aufweisen.
- Wird im Zusammenhang mit der Gefährdungsbeurteilung erhoben, welche arbeitsmedizinische Vorsorge gem. § 3 ArbMedVV durchzuführen ist, so schneiden diese Betriebe auch bei den Indizes wesentlich besser ab.

Zusammenhänge (IV)

Ambulante Einrichtungen

- Wenn eine Vorsorgekartei geführt, so schneiden diese Betriebe auch bei den Indizes wesentlich besser ab.
- Wenn schriftlich festgelegt ist, wer für die Organisation und die Kontrolle der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung verantwortlich ist, sind auch die Indizes wesentlich höher.
- Sind bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung (auch) Sicherheitsbeauftragte oder die Mitarbeitervertretung (=externes Know-How) beteiligt, hat dies positive Auswirkungen auf die Indizes nichtpflegerischer Arbeitsplatz und Organisation.
- Wenn eine MAV vorhanden ist diese auch immer beteiligt. Einrichtungen ohne MAV schneiden bei den Indizes (außer Prozessbewertung) schlechter ab.
- Ist (auch) der Betriebsarzt beteiligt, äußert sich dies positiv bei den Indizes Prozessbewertung und Organisation.
- Ist nicht geregelt, wie die Aktualisierung und Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung erfolgt (festgelegte Frequenz und / oder anlassbezogen) liegen auch die Indizes unterhalb des Durchschnitts.
- Wird die Gefährdungsbeurteilung gemäß den Prozessschritten dokumentiert, schneiden die Betriebe bei der Gesamtbewertung GB wesentlich besser ab.

GLIEDERUNG

- Kopfdaten
- Übersicht
- Index »Organisation«
- Index »Stichprobe Arbeitsplätze«
- Index »Prozessbewertung«
- Korrelationen
- Einzelfragen
- Größter Handlungsbedarf
- Zusammenhänge
- **Clusterbildung**

Clusterbildung

- Für die Clusterbildung wurden folgende Indizes und Bewertungen genutzt:
 - Index Organisation
 - Index Pflege-Arbeitsplätze
 - Index nichtpflegerische Arbeitsplätze
 - Gesamtbewertung GB *
- Die übrigen Indizes konnten nicht für die Bildung der Cluster genutzt werden, da sie nicht bei allen Betrieben erhoben werden. Diese ermöglichen dennoch eine weitere Interpretation:
 - Index Prozessbewertung
 - Index Arbeitsplätze
 - Index Verwaltungs-Arbeitsplätze
 - Index Andere Arbeitsplätze

* Gesamtbewertung der GB nach Kriterien der
GDA-Leitlinie GB und Dokumentation

Clusterbildung

Stationäre Einrichtungen

In Cluster 1 (16% der Einrichtungen) sind die stationären Betriebe zusammengefasst, die in den zugrundeliegenden Bewertungen schlecht abschneiden. Auch in den erweiterten Indizes weisen sie (mit Abstand) die schlechtesten Werte auf.

	Cluster stationär							
	1		2		3		4	
	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N
Index Organisation	45%	36	78%	49	88%	101	80%	45
Index Pflege-Arbeitsplätze	64%	36	79%	49	92%	101	80%	45
Index nichtpflegerische Arbeitsplätze	30%	36	71%	49	95%	101	61%	45
Gesamtbewertung GB	51%	36	45%	49	100%	101	100%	45
Index Prozessbewertung	38%	25	45%	44	95%	101	92%	45
Index Arbeitsplätze	47%	36	75%	49	94%	101	71%	45
Index Verwaltungs-Arbeitsplätze	38%	12	65%	10	94%	18	62%	17
Index Andere Arbeitsplätze	26%	24	72%	39	95%	83	61%	28

Clusterbildung

Stationäre Einrichtungen

Cluster 2 (21%) ist gekennzeichnet durch eine mittlere Bewertung bei den zugrundeliegenden Indizes, außer der „Gesamtbewertung GB“. Trotz ihrer mittleren Bewertung weisen sie die schlechteste Gesamtbewertung auf. Die übrigen Indizes liegen ebenfalls im Mittelfeld.

	Cluster stationär							
	1		2		3		4	
	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N
Index Organisation	45%	36	78%	49	88%	101	80%	45
Index Pflege-Arbeitsplätze	64%	36	79%	49	92%	101	80%	45
Index nichtpflegerische Arbeitsplätze	30%	36	71%	49	95%	101	61%	45
Gesamtbewertung GB	51%	36	45%	49	100%	101	100%	45
Index Prozessbewertung	38%	25	45%	44	95%	101	92%	45
Index Arbeitsplätze	47%	36	75%	49	94%	101	71%	45
Index Verwaltungs-Arbeitsplätze	38%	12	65%	10	94%	18	62%	17
Index Andere Arbeitsplätze	26%	24	72%	39	95%	83	61%	28

Clusterbildung

Stationäre Einrichtungen

In Cluster 3 sind die besten Einrichtungen vertreten, diese bilden 44% der stationären Einrichtungen. Im Mittelwert der Indizes (auch der erweiterten) weisen sie die höchsten Werte auf.

	Cluster stationär							
	1		2		3		4	
	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N
Index Organisation	45%	36	78%	49	88%	101	80%	45
Index Pflege-Arbeitsplätze	64%	36	79%	49	92%	101	80%	45
Index nichtpflegerische Arbeitsplätze	30%	36	71%	49	95%	101	61%	45
Gesamtbewertung GB	51%	36	45%	49	100%	101	100%	45
Index Prozessbewertung	38%	25	45%	44	95%	101	92%	45
Index Arbeitsplätze	47%	36	75%	49	94%	101	71%	45
Index Verwaltungs-Arbeitsplätze	38%	12	65%	10	94%	18	62%	17
Index Andere Arbeitsplätze	26%	24	72%	39	95%	83	61%	28

Clusterbildung

Stationäre Einrichtungen

Cluster 4 (19%) erhielten eine sehr gute „Gesamtbewertung GB“, wobei die Indizes Organisation und Pflegearbeitsplatz eher im Mittelfeld liegen. Obwohl der „nichtpflegerische Arbeitsplatz“ vergleichsweise schlecht bewertet wird, wird eine sehr gute Gesamtbewertung abgegeben. Während die Prozessbewertung sehr hoch ist, liegen diese Betriebe bei den anderen erweiterten Indizes ebenfalls eher im Mittelfeld.

	Cluster stationär							
	1		2		3		4	
	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N
Index Organisation	45%	36	78%	49	88%	101	80%	45
Index Pflege-Arbeitsplätze	64%	36	79%	49	92%	101	80%	45
Index nichtpflegerische Arbeitsplätze	30%	36	71%	49	95%	101	61%	45
Gesamtbewertung GB	51%	36	45%	49	100%	101	100%	45
Index Prozessbewertung	38%	25	45%	44	95%	101	92%	45
Index Arbeitsplätze	47%	36	75%	49	94%	101	71%	45
Index Verwaltungs-Arbeitsplätze	38%	12	65%	10	94%	18	62%	17
Index Andere Arbeitsplätze	26%	24	72%	39	95%	83	61%	28

Zusammenfassung Clusterbildung

Stationäre Einrichtungen *

- Cluster 1 (16%):
 - Betriebe mit insgesamt geringer Bewertung
 - 31% dieser Betriebe haben keine Gefährdungsbeurteilung
- Cluster 2 (21%):
 - Betriebe im Mittelfeld, aber mit einer vergleichsweise schlechten „Gesamtbewertung GB“
 - 10% haben keine Gefährdungsbeurteilung
- Cluster 3 (44%):
 - Sehr gute Betriebe
 - Immerhin knapp 50% aller Betriebe sind hier eingeordnet
 - Alle haben eine Gefährdungsbeurteilung
- Cluster 4 (19%):
 - Insgesamt im Mittelfeld, allerdings eine hervorragende „Gesamtbewertung GB“ vermutlich aufgrund der sehr guten Prozessbewertung
 - Alle haben eine Gefährdungsbeurteilung

* Die Größe der Einrichtung ist unabhängig vom Cluster, in jedem Cluster ist die Verteilung nach Größe ähnlich.

Clusterbildung

Ambulante Einrichtungen

In Cluster 1 (31%) sind die ambulanten Betriebe mit der vergleichsweise schlechtesten Bewertung sowohl bei den zugrundeliegenden Indizes als auch bei den erweiterten Indizes. 74% dieser Betriebe haben keine Gefährdungsbeurteilung. Bei den übrigen ist der Prozess der Gefährdungsbeurteilung mangelhaft.

	Cluster ambulant					
	1		2		3	
	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N
Index Organisation	32%	47	74%	60	60%	47
Index Pflege-Arbeitsplätze	61%	47	87%	60	86%	47
Index nichtpflegerische Arbeitsplätze	35%	47	88%	60	44%	47
Gesamtbewertung GB	14%	47	75%	60	83%	47
Index Prozessbewertung	31%	12	71%	55	73%	45
Index Arbeitsplätze	48%	47	88%	60	65%	47
Index Verwaltungs-Arbeitsplätze	35%	45	88%	56	44%	46
Index Andere Arbeitsplätze	geringes n					

Clusterbildung

Ambulante Einrichtungen

In Cluster 2 (39%) sind die Betriebe mit der vergleichsweise besten Bewertung der zugrundeliegenden Indizes. Wobei die Gesamtbewertung etwas schlechter ausfällt. Bei der Prozessbewertung liegen sie knapp auf dem zweiten Platz. In den Bewertungen der Arbeitsplätze schneiden sie sehr gut ab.

	Cluster ambulant					
	1		2		3	
	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N
Index Organisation	32%	47	74%	60	60%	47
Index Pflege-Arbeitsplätze	61%	47	87%	60	86%	47
Index nichtpflegerische Arbeitsplätze	35%	47	88%	60	44%	47
Gesamtbewertung GB	14%	47	75%	60	83%	47
Index Prozessbewertung	31%	12	71%	55	73%	45
Index Arbeitsplätze	48%	47	88%	60	65%	47
Index Verwaltungs-Arbeitsplätze	35%	45	88%	56	44%	46
Index Andere Arbeitsplätze			geringes n			

Clusterbildung

Ambulante Einrichtungen

In Cluster 3 (31%) sind Betriebe mit der besten „Gesamtbewertung GB“. Diese spiegelt sich in einer sehr guten Bewertung der Pflege-Arbeitsplätze und Prozessbewertung wider. Bei den nichtpflegerischen Arbeitsplätzen (hier ausschließlich Verwaltung) schneiden sie schlecht ab.

	Cluster ambulant					
	1		2		3	
	Mean	Valid N	Mean	Valid N	Mean	Valid N
Index Organisation	32%	47	74%	60	60%	47
Index Pflege-Arbeitsplätze	61%	47	87%	60	86%	47
Index nichtpflegerische Arbeitsplätze	35%	47	88%	60	44%	47
Gesamtbewertung GB	14%	47	75%	60	83%	47
Index Prozessbewertung	31%	12	71%	55	73%	45
Index Arbeitsplätze	48%	47	88%	60	65%	47
Index Verwaltungs-Arbeitsplätze	35%	45	88%	56	44%	46
Index Andere Arbeitsplätze	geringes n					

Zusammenfassung Clusterbildung

Ambulante Einrichtungen

- Cluster 1 (31%):
 - Betriebe mit insgesamt geringer Bewertung
 - 74% dieser Betriebe haben keine Gefährdungsbeurteilung
 - Etwas überproportional sind die kleineren Betriebe bis 50 MA vertreten
- Cluster 2 (39%):
 - Vergleichsweise sehr gute Betriebe
 - Immerhin knapp 40% aller Betriebe sind hier eingeordnet
 - Dennoch Verbesserungspotential bei der Organisation und den Prozessen
 - 8% ohne Gefährdungsbeurteilung
- Cluster 3 (31%):
 - Betriebe im Mittelfeld
 - Zeichnen sich durch gute Pflege-APs und Prozesse bei der Gefährdungsbeurteilung aus
 - Großer Handlungsbedarf bei den Verwaltungsarbeitsplätzen und Potentiale bei der Organisation
 - 4% ohne Gefährdungsbeurteilung